IDEEN-MAGAZIN

für

Architecten, Künstler und Handwerker,

die mit der Baukunst und ihren Einzelheiten zu thun haben,

als

Maurer, Zimmerleute u. s. w.,

wie auch

für Bauherren und Gartenbesitzer,

enthaltend eine reichhaltige Sammlung von Zeichnungen zu Gebäuden aller Art und Bestimmung, mit ihren Theilen und Grundrissen,

als

zu Stadt-, Land-, Gewächs- und Badehäusern, Tempeln, Capellen, Cabinetten, Balcons, Balustraden, Nischen, Zimmerverzierungen, Thüren, Fenstern und andern Einzelheiten, Brücken, Geländern, Sitzen, Vermachungen, Gatterwerken, geheimen Cabinetten, Gondeln, Schwanenhäuschen etc. etc.

Im englischen, italienischen, gothischen, türkischen, persischen, indischen und sinesischen Geschmack.

Auch zum Nachzeichnen in Sonntags- und Industrie-Schulen brauchbar.

Herausgegeben

vom

PROFESSOR J. G. GROHMANN.

Neue vermehrte Auflage.

Zweiter Band, erstes Heft von 6 Blättern.

Preis 8 Gr.

LEIPZIG, 1854.

Baumgärtner's Buchhandlung.

[illegible]

Beschreibung.

Tafel I.

A. Ein [illegible] ist englischen Geschmack, [illegible] ist ganz nach dem neuesten Bauplatz der Landwirthschaft, der die Engländer auszeichnet, aufgeführt worden; so ist nur nöthig zu bemerken, damit es eine ländliche Wohnung seyn möge.

B. ist der Grundriß zum Parterre und enthält: a. ein Vestibul, b. ein [illegible] oder Zimmer zum Frühstücken, c. ein großes Speisezimmer, d. einen Salon, e. ein Café und Billardzimmer, f. die Küche, g. eine Vorrathskammer.

C. Der Grundriß der Dachkammern.

Tafel II.

Die Verzierung dieser Quelle, aus rohen Felsenstücken gebaut und mit Erde belegt, nur die Vorderseite hat eine reinere Architektur. Der Grundriß zeigt, wie eine Grotte oder kühles Zimmer darin angebracht werden kann.

Tafel III.

a. Ein englisches Landhaus nebst Grundriß.
b. Eine Hütte für junges Federvieh oder Kaninchen.
c. Ein steinerner Gartensitz im ägyptischen Geschmack.
d. Ein Vogelhaus von rohen Stämmchen, Flechtwerk und Draht.
e. Ein point de vue auf einer freien Anhöhe mit Ruhesitzen.
f. Eine Thüre von rohem Holze in einem Zaun.

Tafel IV.

a. Man wünscht oft auf dem Lande einen Platz zu haben, wo man bei schlechtem Wetter theils zum Vergnügen und zur Gesundheit, theils auch zum exercice der Pferde bedeckt reiten kann, das man eine Art von Reitbahn hat, wie sie hier dargestellet ist, und wo man ein Pferd an der Longe laufen lassen kann. Das Ganze ist von Holz und Flechtwerk, mit Stroh gedeckt und, wie der Grundriß
b. zeigt, zerfällt. Auf beiden [illegible] Seiten sind Behältnisse angebracht, wo [illegible] Heu vor den Augen außer der Reihe, in [illegible] aber es nehmen oder [illegible] sich befinden. Porte aufsetzen können.
c. [illegible] Dach ist [illegible] mit Pfosten, [illegible] Geländer von Holz und [illegible]

Description.

PLANCHE I.

A. [illegible] est [illegible] anglaise. Elle est entièrement [illegible] des [illegible] principes de l'architecture [illegible] adoptés et exécutés par les Anglais, [illegible] l'économie rurale [illegible] soit [illegible] possible, afin de plus [illegible] [illegible] rien changera.

B. [illegible] le plan du rez-de-chaussée et contient a. un vestibule, b. une [illegible] pour y prendre du monde ou y déjeuner, c. une [illegible], d. un salon, e. un [illegible] et billard, f. la cuisine, g. [illegible].

C. [illegible] le plan du [illegible] des [illegible]

PLANCHE II.

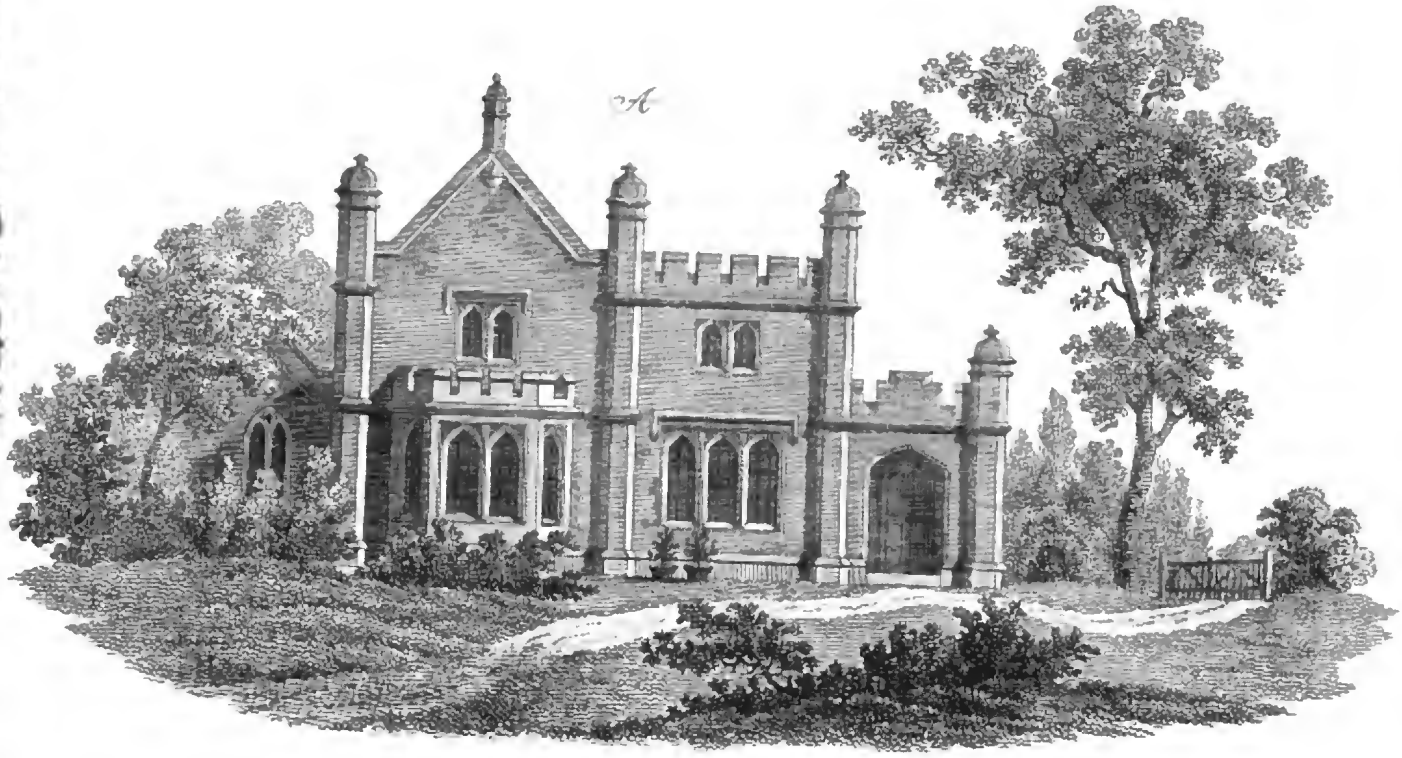
Ornement [illegible] [illegible] dans le rocher. Le tout est [illegible] [illegible] a que le vestibule, qui est d'une simple architecture. Le plan b. peut [illegible] [illegible] qu'il y aurait d'y placer une grotte ou un endroit rafraîchissant.

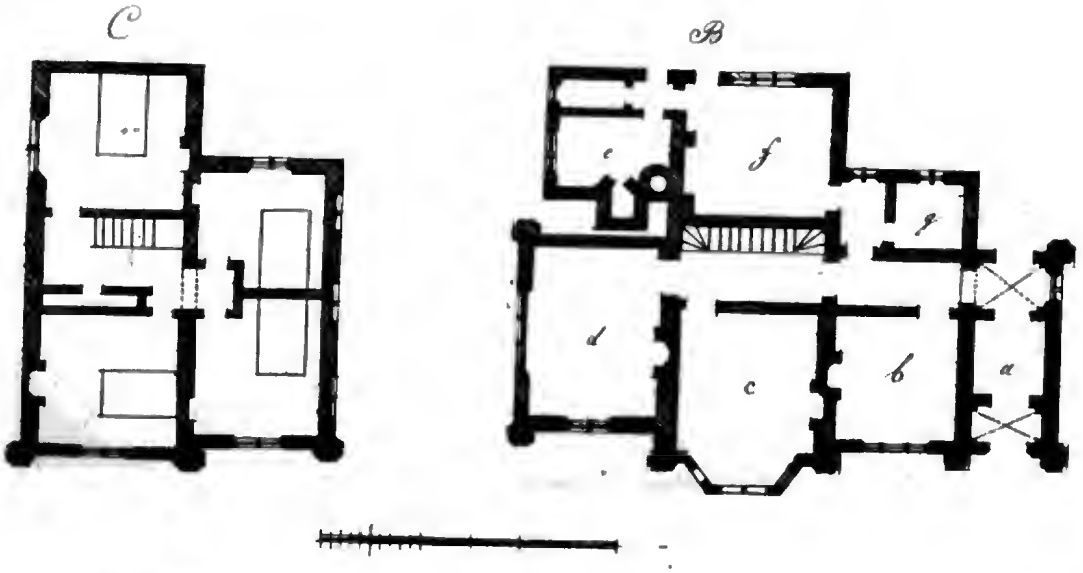
PLANCHE III.

a. Maison de campagne à l'anglaise avec plan.
b. Une cloie pour de la basse volaille ou des lapins.
c. Un siège de pierre dans le goût égyptien.
d. Une volière construite en [illegible] entrelacées et avec du fil d'archal.
e. Point de vue sur une [illegible] avec sièges.
f. Porte de bois en grume dans une haie.

PLANCHE IV.

a. On désire des fois avoir à la campagne un endroit à couvert, où l'on puisse, lorsque le mauvais temps, monter à cheval, soit pour son plaisir, soit pour sa santé, ou pour y exercer son cheval; telle est l'espèce de salle de manège représentée sur notre planche, et où l'on peut faire trotter un cheval à la longe. Le tout est en bois entrelacé, couvert de paille et, comme le marque le plan,
b. extérieurement rond. On a [illegible] [illegible] à chaque côté un [illegible], dont l'un [illegible] peuvent se mettre les provisions et dans l'autre les [illegible] que se peuvent point [illegible] on ne suppose de l'avoine.
c. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]



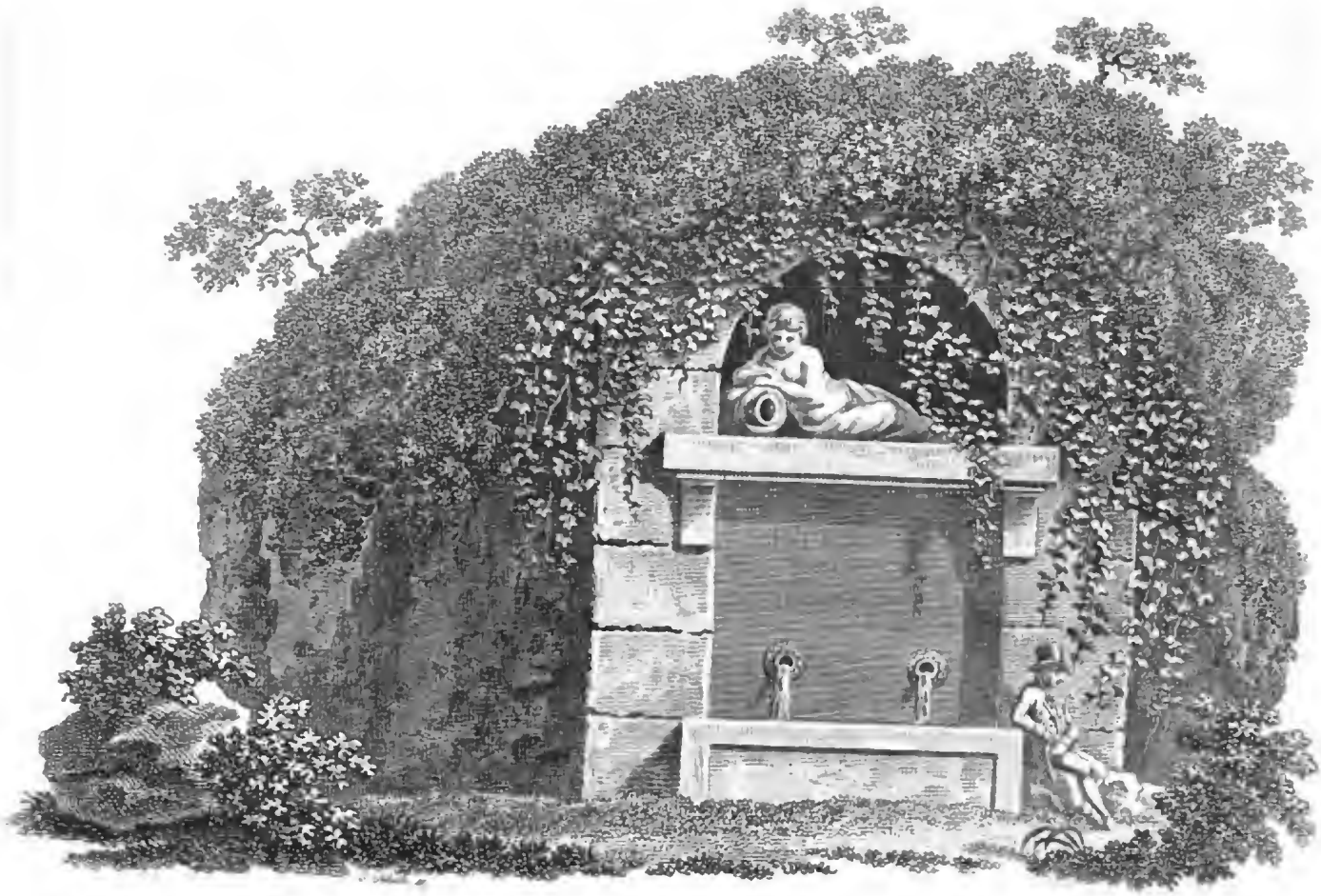


Ideen Mag. II. B. 1. H.

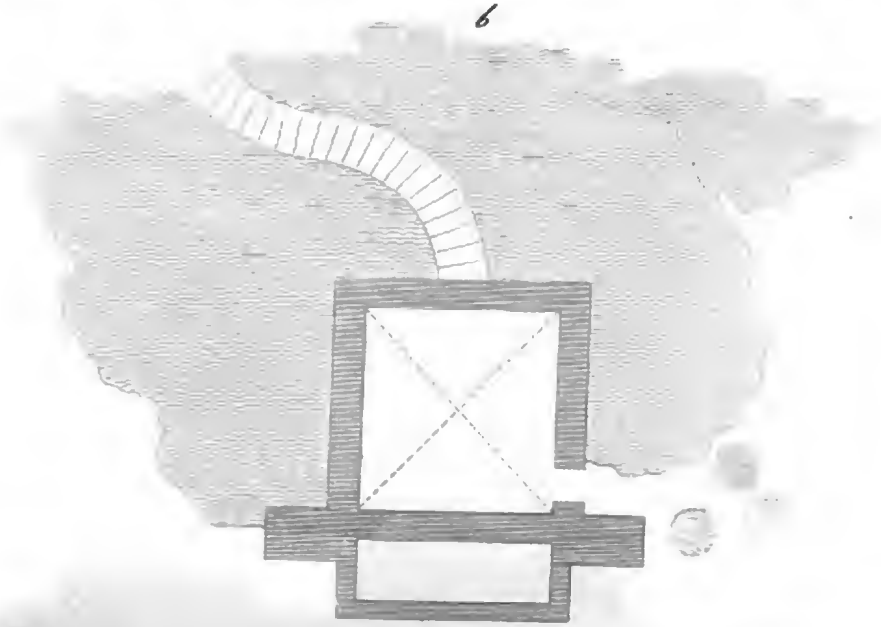
№ 1.

Digitized by Google

a.

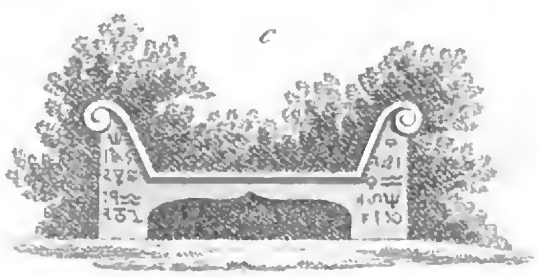


b

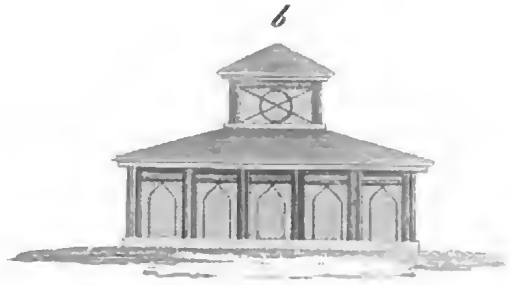


Digitized by Google

Digitized by Google



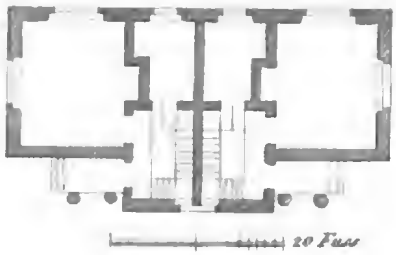
c



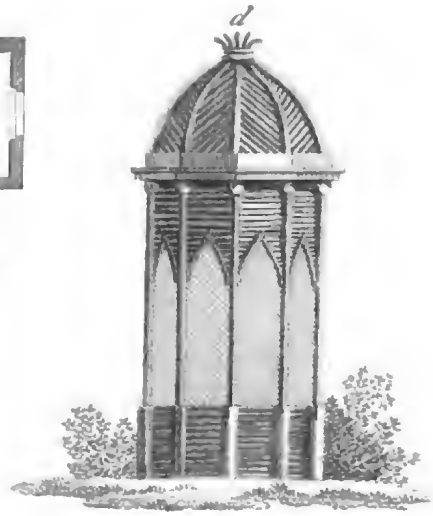
b

a

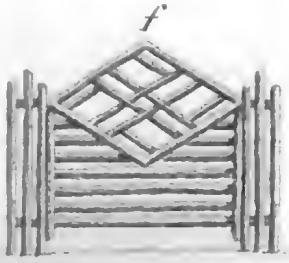
e



20 Fuss



d

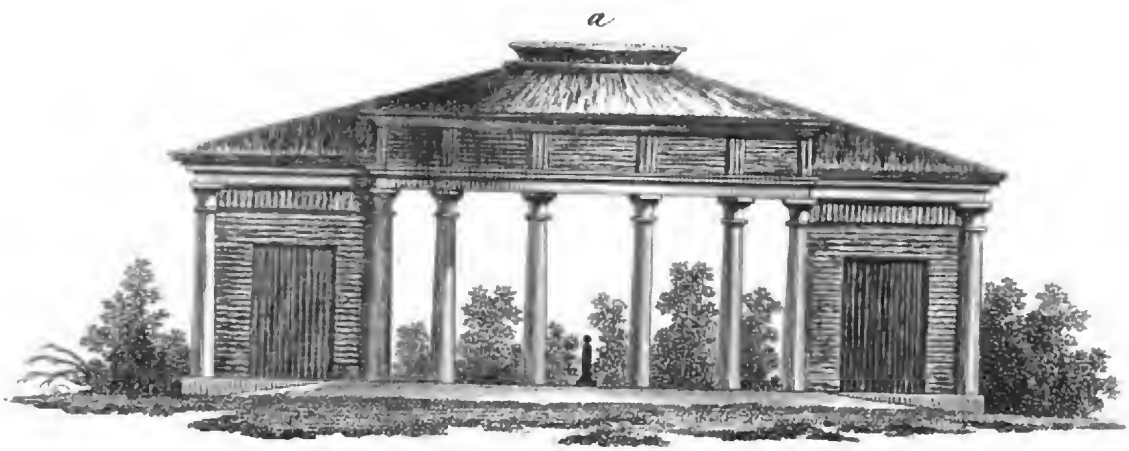


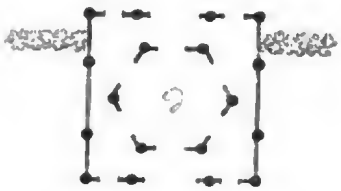
f

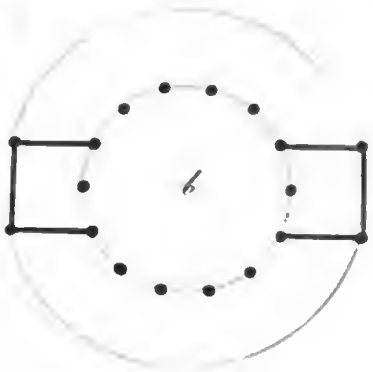
Ideen Mag. II. B. 1. H.

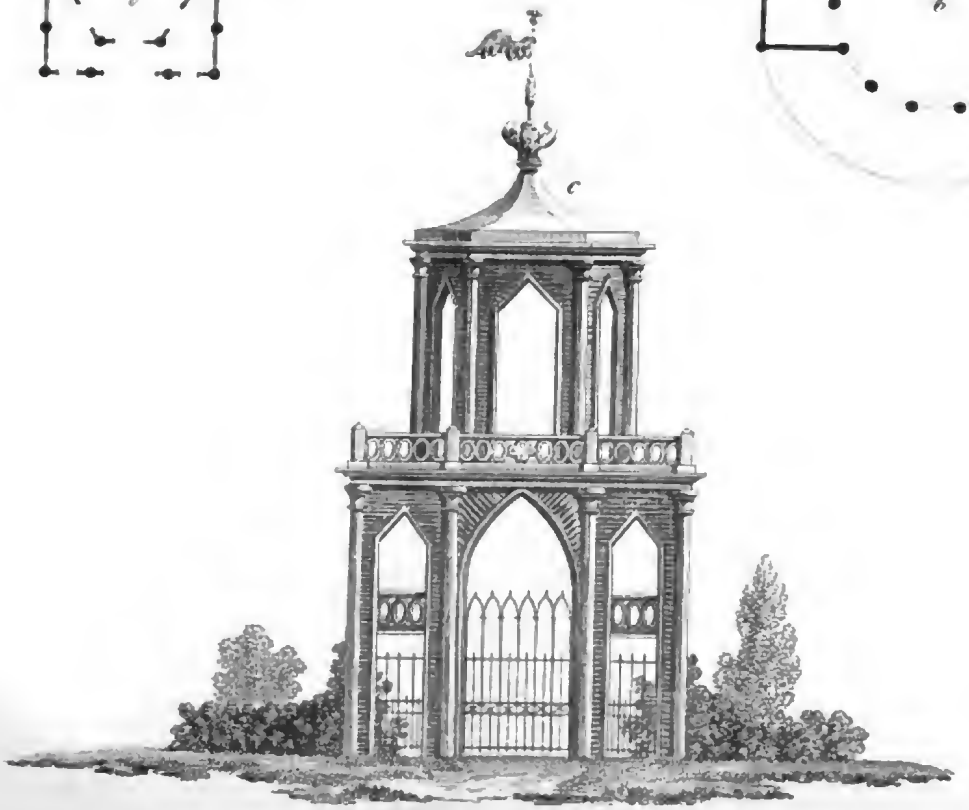
№ 3.

Digitized by Google





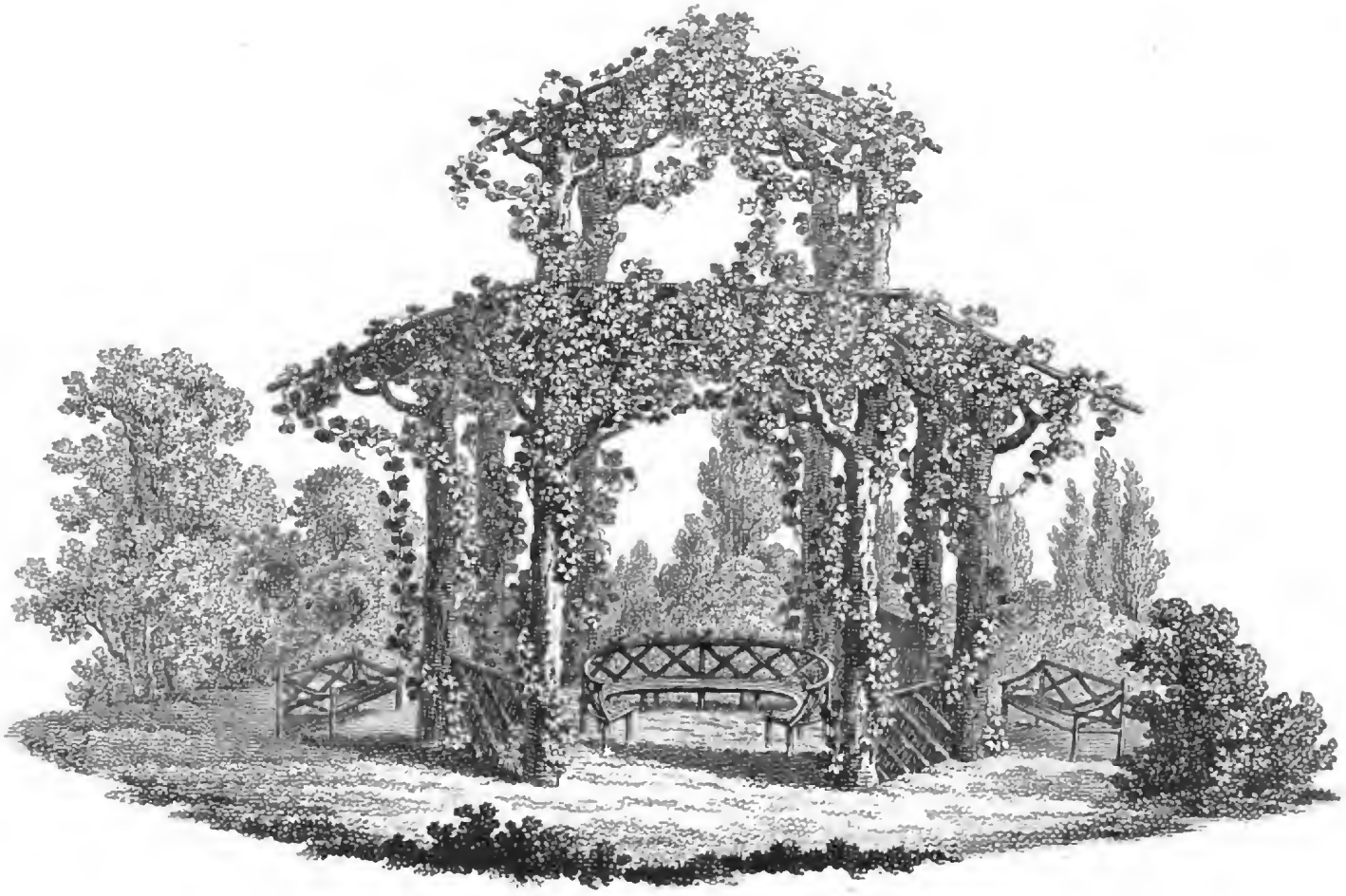




Digitized by Google

Digitized by Google

a



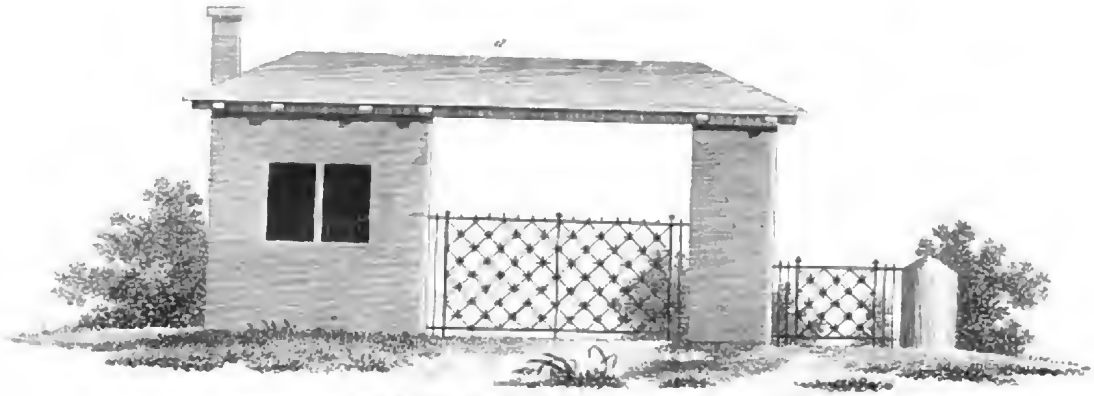
b

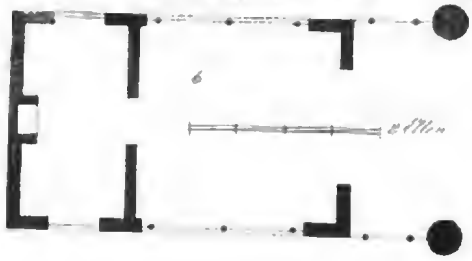
Ideen Mag. II B. I. H.

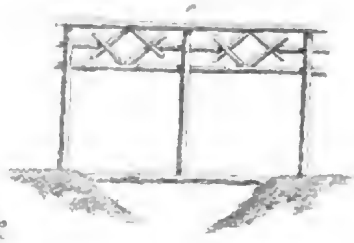
№ 5.

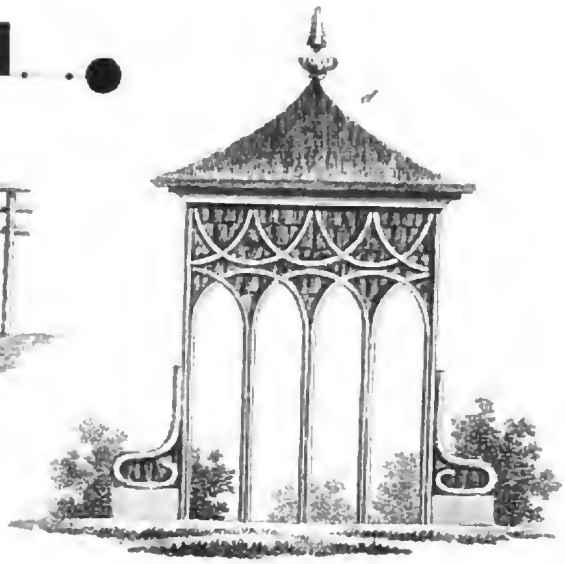
Digitized by Google

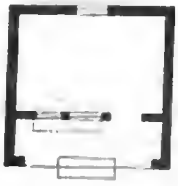
Digitized by Google

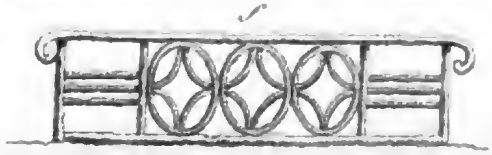












Ideen Mag. II. B. 1. H.

№ 6.

Digitized by Google

Literarische Beilage.

In der *Baumgärtner'schen* Buchhandlung in Leipzig, Peterstrasse Nr. 112., ist so eben erschienen und an alle Buchhandlungen versendet worden:

CORPUS JURIS CIVILIS

ediderunt *C. J. Albertus* et *C. Mauritius* fratres *Kriegelii*. Fasc. VI., Partem septimam Digestorum, sive Libb. XLV—L, nec non Indicem titulorum, Tabulas synopticas duas atque Praemonitorum ad Fasc. V. continuationem continens.

Mit diesem sechsten Fascikel sind die *Institutionen* und *Pandecten* dieser Stereotypenausgabe des *Corpus jur. civ.* geschlossen, so dass das Vorhandene nunmehr als ein in sich abgeschlossenes Ganze gebunden und in separaten Gebrauch genommen werden kann. Ohne auf das Einzelne des bei diesem Unternehmen befolgten literarischen Planes einzugehen — über welchen die den einzelnen Fascikeln beigegebenen lateinischen Prämonita der Herausgeber ausführlich berichten — begnügen wir uns hier, darauf aufmerksam zu machen, dass die in dieser Ausgabe zuerst gegebene fortlaufende Hinweisung auf die neuentdeckten Quellen des Justinianischen Rechts, die Hinzufügung der Ordnung nach den Blume'schen Massen in den Pandecten, nebst den hierauf bezüglichen Tabellen, der nach einem neuen Plane ausgearbeitete, das Aufschlagen sehr erleichternde *Index titulorum*, verbunden mit möglichster Correctheit des Textes diese Ausgabe vorzüglich zum Gebrauche bei academischen Vorlesungen eignen. Der in Kurzem erscheinende Codex wird namentlich Ergänzungen der Inscriptionen und Subscriptionen nach vier italienischen, vom Ob. Appell. Rath Blume verglichenen, so wie nach zwei Leipziger, bisher noch nicht benutzten Handschriften geben. Die neu bearbeiteten griechischen Restitutionen von Biener, Witte und Heimbach, so wie die noch ungedruckten Veroneser Fragmente sind neue Bereicherungen des Textes.

Einzel-Preis: die Institutionen und Pandecten 2 Thlr. 18 Gr. — desgl. die Institutionen allein 8 Gr. — Gesammtpreis des vollständigen Corpus juris: 3 Thlr. 12 Gr.

Ferner

PHYSISCHE GEOGRAPHIE

oder

Darstellung unserer Erde nach ihrer natürlichen Beschaffenheit und Einrichtung

für Schulen und zum Privat-Gebrauch von Dr. Carl Schmidt. Mit 1 Stahlplatte und 5 illum. Tafeln in Querfolio. in 4to auf Velinp. Preis 16 Gr.

Mit Vermeidung einer lästigen Ausführlichkeit und alles dessen, dessen Verständniss eine gelehrte Bildung erfordert, hat sich der Verfasser bemüht, eine leichte, kurzgefasste, das Völligste darstellende Uebersicht von allem Wissenswürdigen, was die natürliche Beschaffenheit unseres Erdkörpers zur Betrachtung darbietet, zu geben, und auf eine populaire — jedem Freunde solcher Kenntnisse verständliche Weise mitzutheilen, und da manches nicht in blossen Worten klar genug gemacht werden möchte, auch durch bildliche Darstellungen der erforderlichen eignen Ansichten darzulegen, so fern sie gegeben werden und als Hülfsmittel in Ermangelung der wirklichen Anschauung der Natur dienen. Wir verweisen zum Erkenntniss des Werthes dieser Arbeit auf die hierunter abgedruckte Recension, welche desselben Verfassers mathematische Geographie, der Vorgänger des vorliegenden Werkes, erhielt.

Recension aus der Literaturzeitung für Volksschullehrer 1833. 3s Heft.

Es ist uns lange keine Schrift zu Gesichte gekommen, welche wir in jeder Hinsicht der Empfehlung an das pädagogische Publikum so würdig gefunden hätten, als wie die vorliegende. Sie bietet ein so durchaus brauchbares und zweckmäßiges Hülfsmittel für den geographischen Unterricht dar, daß wir die Lehrer recht angelegentlich darauf zu verweisen uns für verbunden halten, Die trefflich illuminirten Kupfer sind sehr instructiv. Auf den Tafeln nämlich ist unsere Erde, nach den bisher bekannten richtigsten Angaben bewährter Astronomen und Mathematiker, sowohl nach ihrem Stande und Laufe um die Sonne, mit den übrigen Planeten, nach ihrer eigenthümlichen Größe im Vergleich mit der Sonne und den übrigen zum Systeme gehörenden Körpern, als auch nach der Eintheilung ihrer Oberfläche, in Land Wasser, in Zonen, Erdtheile und Staaten, mit Berücksichtigung der auf ihr lebenden Menschen dargestellt. Auch das Aeußere ist so brav, als man es von der wackern Verlagshandlung schon längst gewohnt ist.

Mathematische Geographie,

oder Darstellung unserer Erde, nach ihrem Stande und Verhältnisse zu den übrigen Himmelskörpern des gewöhnlichen Sonnensystems, so wie nach ihrer eigenthümlichen Größe und der auf ihr durch Natur und Politik gemachten Eintheilung, mit besonderer Berücksichtigung der auf ihr wohnenden Menschen. Für Schulen und zum Privatgebrauche. Von Dr. Karl Schmidt. Mit 6 illum. Kupfern. 1832. 17 S. gr. 4. geh 16 Gr.

CHOIX DU LIVRE DES CENT-ET-UN.

Ein französisches Lesebuch für Deutsche. Nebst Erläuterungen, Erklärungen und Wörterbuch. 310 Seiten in 8. broch. Preis 16 Gr.

Gewiß wird der Gedanke einer Auswahl für den Schulgebrauch aus einem so allgemein anerkannten Werke, besonders da

Digitized by Google

dieselbe mit Sachkenntniß geschehen ist, so daß dabei besonders die Neuheit und Eleganz der französischen Sprache der gegenwärtigen Zeit berücksichtigt worden ist, Beifall erhalten. Die Noten sind erklärend und dem Deutschen, bei der oft übergroßen Fülle fremdartiger Dinge im Texte unumgänglich nöthig.

Studienblätter für die Perspective in der Zeichnung,

in landschaftlichen Darstellungen von Werken der Baukunst und ihrem Gegenbilde auf der spiegelnden, ruhigen Wasserfläche; auszuführen durch gegebene perspectivisch-katoptrische Constructionen und begleitet von einer faßlichen, das Verfahren leitenden Unterweisung für den Selbstunterricht, so wie zu der Unterstützung des Lehrers. Von Karl Friedrich Muhlert. in 4. Mit 6 Tafeln theils in quer Folio. Preis 18 Gr.

Wir liefern hier ein Werkchen, dessen Werth von jedem Künstler anerkannt werden und welches Künstlern, die mit vollkommenen Verständniß ihre Kunst üben wollen unentbehrlich seyn dürfte, um so mehr da die darin enthaltenen schön gezeichneten Tafeln gute Muster zur ebung in der perspectivischen Darstellung des sichtbaren in Kunst und Natur, besonders aber in der des Spiegelbildes der Wasserfläche geben, an denen es trotz aller erschienenen ähnlichen Bücher dennoch fehlt.

Wir erwähnen hierbei desselben Verfassers früher erschienenes, beifällig aufgenommenes Werkchen: Die Perspective in der Glastafel und der Grundlinienconstruction mit 8 Kupfern. 18 Gr.

Recension.

Alexander von Humboldt's Reisen und Forschungen.

(Ein Auszug aus Humboldt's Reisen von Dr. Maegillivray, mit mehreren Abbildungen und einer Karte des Orinoco.) Leipzig, bei Baumgärtner. Preis 1 Thlr. 8 Gr.

Dr. Herlossohns beliebtes Journal, der Komet, sagt über dieses Werk:

Die uns vorliegenden zwei Bände dieses Auszugs geben eine gedrängte Erzählung von Humboldt's Wanderungen in den Aequinoctial-Gegenden Amerika's, in welche die wichtigsten Untersuchungen und Entdeckungen des berühmten Naturforschers eingewebt sind. Da das Buch auf ein größeres Lesepublicum berechnet wurde, mußte den wissenschaftlichen Forschungen ein möglichst populaires Gewand gegeben werden. Wo die Herausgeber über fragliche Punkte schwankender Meinung waren, wendeten sie sich an Humboldt selbst, der ihnen mit Bereitwilligkeit die Quellen andeutete, aus denen sie sich näher unterrichten konnten.

Humboldt's Name wird in allen Welttheilen mit Ehrfurcht genannt; er ist gewissermaßen der Columbus im Reiche der Naturforschung; in so fern wird jeder Gebildete sich für dessen umfassende Bestrebungen im höchsten Grade interessiren.

„Durch keinen Reisenden," heißt es in dem ersten Capitel unseres Auszugs, „ist der Schatz an positiven Kenntnissen in gleichem Grade bereichert worden. Während der Seefahrer die Küsten unbekannter Länder besucht, Inseln und Gestade entdeckt, die Tiefen des Meeres bestimmt, die Schnelligkeit und Stärke der Strömungen geschätzt und die hervorstechenden Züge in der äußern Erscheinung der Länder, die er berührt, angemerkt hat; während der Zoolog die mannigfaltigen Formen der Thierwelt, der Botaniker die verschiedenartige Vegetation, der Mineralog den Bau und die Verhältnisse der Gebirgsmassen und Schichten untersucht; und während Jeder auf diese Weise beigetragen hat, die wunderbare Beschaffenheit unseres Planeten zu erläutern, steht der berühmte Reisende, dessen Entdeckungen den Gegenstand des vorliegenden Werkes bilden, allein da, indem er alle jene Wissenschaften in sich vereint. Geographie, Meteorologie, Magnetismus, Wärmevertheilung, die verschiedenen Felder der Naturgeschichte nebst den Verwandtschaften der verschiedenen Menschenracen und Sprachen, die Geschichte ganzer Nationen, die politische Verfassung von Ländern, Statistik, Handel und Ackerbau — alle ohne Ausnahme haben den ausgezeichneten Talenten und Beobachtungen dieses vortrefflichen Mannes ansehnliche und schätzbare Bereicherungen zu verdanken."

In der That, Humboldt ist der Plinius der neuern Zeit, mit dem er auch seine höchst reizende Darstellung gemein hat, indem er ihn an Genialität übertrifft. Humboldt's Werke kann nicht Jeder lesen; und in so fern ist ein Auszug, wie der vorliegende, der kurzgefaßtere Resultate gibt, gewiß Vielen willkommen, die sich wünschen, von den Bestrebungen Humboldt's einen Begriff und eine Uebersicht zu verschaffen.

Der Auszug enthält die Reise Humboldt's über das atlantische Meer, über die Bergkette und Ebenen von Venezuela, den Orinoco stromaufwärts bis zu seiner Verbindung mit dem Amazonenfluß, nach Gujana, Cuba, durch das Thal des Magdalenenflusses nach den Gebirgsebenen der Anden und den Einöden der großen Cordilleren von Quito, an den Küsten des stillen Oceanes, nach den Provinzen von Neuspanien über die vereinigten Staaten Nordamerika's nach Europa zurück, so wie eine Uebersicht seiner Reise nach Asien.

In Baumgärtners Buchhandlung zu Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Kurze Anweisung

zur

JAGDWISSENSCHAFT

für

Gutsbesitzer und Forstliebhaber.

Bearbeitet

von

Dr. W. Pfeil,

königl. preuß. Oberforstrath und Professor in Berlin.

5½ Bogen in 8. Preis 9 Gr.

DIÄTETIK

für

Landleute,

oder

guter Rath zur Erhaltung der Gesundheit.

Von

Dr. E. Osann.

18 Bogen in 8. Preis 21 Gr.

Ein integrirender Theil der allgemeinen Encyklopädie der gesammten Land- und Hauswirthschaft der Deutschen.

daut und mit eisernen Thüren versehen. — Der Unterbau ist, wie bri

d. zu sehen, viereckig, der Aufsatz aber, welcher nicht zu benutzen gemeint ist, ist ein Sechseck.

Tafel V.

Ist die Zeichnung eines Ruheplatzes in einer von lebendigen Baumstämmen und Zweigen gebildeten Laube. Die Form derselben ist achteckig, die Räume in der Höhe sind durch Zweige, welche en treillage gezogen sind, gebildet und geben auf diese Art eine hervorspringende Verdachung ab. Zur Vervollkommnung der Bedeckung und Decoration sind die Baumstämme mit wilden Wein umwachsen, welcher sich über das erste Dach bis zu dem zweiten natürlich hinaufrankt.

Die zweite auf dieser Tafel befindliche Zeichnung ist ebenfalls ein Ruheplatz, in einem Park anwendbar. Der rund um den Baum herumgehende Sitz wird von einer leichten Strohbedachung geschützt.

Tafel VI.

a. Ein malerischer Eingang und Gartenloge, im Profil gezeichnet. Sie kann vermöge der eisernen Gitter und Thüren von Jedermann verschlossen und unzugänglich werden.

b. Grundriß dazu.

c. Ein Gartenzimmerchen von Back- oder andern Steinen; die Vorlage ist von rohen Holzstämmchen.

d. Ein point de vue aus Holzstämmchen von jungen Birken und Holzrinden, mit Stroh gedeckt. Der Grundriß zeigt, daß auf jeder Seite eine Bank angebracht ist.

e. Ein Steg mit Geländer.

f. und g. Zwei Brückengeländer.

h. Ein runder verfallener Thurm, als Kapelle zu benutzen. Das Dach ist viereckig, von Stroh, und steht auf hölzernen Stämmchen.

de grilles. La partie du bas en est carrée, comme on peut le voir d'après

d. mais la partie supérieure qu'on ne peut faire servir à rien est hexagone.

PLANCHE V.

Le dessin d'une place de repos dans un berceau formé de troncs vifs et de branchages. La forme de ce dernier est octogone, les intervalles du haut sont formés par des branches en treillage, et tiennent par ce moyen lieu d'un toit saillant. La vigne vierge qui croît à l'entour des tiges, et qui monte en tortillant du premier au second toit, sert à les perfectionner et à les décorer.

Le second dessin représenté sur cette même planche est de même un endroit de repos, praticable dans un parc. Le siège qui est à l'entour de l'arbre est à couvert sous un léger toit de paille.

PLANCHE VI.

a. Entrée pittoresque et loge de jardin dessinées en profil. Chacun peut la fermer à l'aide de la grille et des portes, et la rendre inaccessible.

b. Le plan.

c. Cabinet en briques ou autres pierres; la partie antérieure est de bois en grume.

d. Point de vue construit en tiges de jeunes bouleaux et en écorces d'arbres, couvert de paille. Le plan démontre qu'il doit y avoir un banc à chaque côté.

e. Petit pont avec garde-fous.

f. *g.* Deux garde-fous.

h. Une tour ronde, tombée en ruines, pouvant servir de chapelle. Le toit de paille en est carré et repose sur des troncs d'arbres.

ANKUENDIGUNG.

Es haben sich nach und nach und wiederum die Auflagen der bekannten Kupferwerke des (grossen) und kleinen Ideen-Magazins vergriffen. Dieselben enthalten für den Architecten und jeden Künstler und Handwerker, der mit der Baukunst zu thun hat, als für Zimmerleute, Maurer u. s. w., einen wahren Schatz.

Alles, was Frankreich und England in der Periode des Erscheinens jener herrlichen Sammlungen an Ideen zu grössern und besondern Gebäuden, zur Zierde oder zum Vergnügen bestimmten Gebäuden, oder dafür passende Einzelheiten zu verschiedenen Bestimmungen und in eben so verschiedener Gestalten und Geschmack boten, findet man hier in Gesellschaft einer Menge Original-Zeichnungen durch herrliche Kupferstiche dargestellt.

Der hohe Preis, welchen die erste mit so vielem Aufwande verknüpfte Herstellung dieser Prachtwerke bedung, machte es dem unbemittelteren Theil des Publikums unmöglich, sich in Besitz dieser Reihenfolge geistreicher architectonischer Erfindungen zu setzen.

Reichlich durch die zahlreiche Theilnahme belohnt, welche dieselbe bis hierher fand, hat sich die Verlagshandlung entschlossen, diese Schätze auch dem grösseren Publikum durch die äusserst billigen Bedingungen zugänglich zu machen, welche sie für die neue Auflage eintreten lässt.

Die ersten Hefte (jedes zu 6 fein gestochenen Blättern) werden über die grosse Reichhaltigkeit dieser Sammlung keinen Zweifel zulassen und durch die wahrhaften Kunstwerke für so geringen Preis zu recht vielfacher Theilnahme einladen.

Zwölf Hefte werden jedesmal einen Band bilden.

In dieser neuen Ausgabe des Ideen-Magazins wird nur aus den ältern Werken das gezogen, welches geschmackvoll, zeitgemäss und anwendbar ist; alles Uebrige davon wird bei Seite gelegt werden.

Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig.

Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Digitized by Google

IDEEN-MAGAZIN

für

Architecten, Künstler und Handwerker,

die mit der Baukunst und ihren Einzelheiten zu thun haben,

als

Maurer, Zimmerleute u. s. w.,

wie auch

für Bauherren und Gartenbesitzer,

enthaltend eine reichhaltige Sammlung von Zeichnungen zu Gebäuden aller Art und Bestimmung, mit ihren Theilen und Grundrissen,

als:

zu Stadt-, Land-, Gewächs- und Badehäusern, Tempeln, Capellen, Cabinetten, Balcons, Balustraden, Nischen, Zimmerverzierungen, Thüren, Fenstern und andere Einzelheiten, Brücken, Geländern, Sitzen, Vermachungen, Gitterwerken, geheimen Cabinetten, Gondeln, Schwanenhäuschen etc. etc.

Im englischen, italienischen, gothischen, türkischen, persischen, indischen und sinesischen Geschmack.

Auch zum Nachzeichnen in Sonntags- und Industrie-Schulen brauchbar.

Herausgegeben

vom

PROFESSOR J. G. GROHMANN.

Neue vermehrte Auflage.

Zweiter Band, zweites Heft von 6 Blättern.

(Preis 8 Gr.)

LEIPZIG, 1834.

Baumgärtner's Buchhandlung.

☞ (Die Beschriften des planches s'y trouve aussi en français.)

Digitized by Google

Beschreibung.

Tafel I.

Die Gegend ist [illegible] Tafel. Dieses Gebäude [illegible] Vergnügen [illegible] Aussicht) zu [illegible], hat die Bestimmung [illegible], welche die Reisende in die [illegible] über den Fluß [illegible], vorstellen [illegible] einen ruhigen und angenehmen Schlummer, das Licht sich hier und da in der Ferne [illegible] zu [illegible]. Daß in einem solchen Gebäude ein [illegible] Saal zur Aufnahme einer zahlreichen Gesellschaft [illegible] nöthig sein müsse, braucht wohl nicht erst bemerkt zu werden.

Tafel II.

Türkischer Pavillon mit einem Fußbad.

Dieser Pavillon wird eine der ersten Zierden in den geschmackvoll angeordneten Parthien eines Parkes ausmachen, und man wird sich nicht allein durch sein geschmackvolles Aeußere zu demselben hingezogen fühlen, sondern der Liebhaber des kalten Bades findet darinnen eine bequeme Einrichtung, wo er sich vor Tage ermüdeten Gliedern im Wasser wieder erquicken kann. Das Gebäude, das Säulenwerk und die Kuppel sind mit hellen, grellen Farben zu verzieren.

Tafel III.

a. Ein massives Landhaus.
b. Grundriß dazu.
c. Zwei Tische von rohem Holz.
d. Zwei Stühle von rohem Holz.
e. Ein bequemes Gemach von rohem Holz.
f. Ein chinesischer Behältniß, z. B. für einen Papagei.
g. Ein Lustschlößchen auf einer Brücke von rohen Holzmaterialien, im gothischen Style.

Tafel IV.

Eine Laube, die am Ausgang eines Gebüsches zu einer freiern, hellern Parthie angebracht werden kann.

Tafel V.

Dieser türkische Pavillon steht, als eine Art von Prachtgebäude, in der Nähe des Schlosses, wo er zum Gesellschaftsplatze dient, oder auch in einer freien Gegend des Parks, von wo aus man etwa die [illegible] und die naße Haupt- oder Residenzstadt genießt, [illegible] Platz; denn es [illegible] durch seine Structur ein Ansehen auf, der an [illegible] Ruhestand [illegible], welcher selbst in Schatten der Natur noch [illegible] türkischen Zelte. [illegible] Pfauenfedern. [illegible] Schmuck, welchen [illegible] duftenden Pflanzen [illegible], stehen [illegible]

Description.

PLANCHE I.

Le [illegible] d'un riant [illegible]. Ce bâtiment est [illegible] d'une grande [illegible], et les [illegible] se [illegible], qui semblent [illegible] dans le bocage et la forêt [illegible], offrent à la fois un [illegible] admirable et [illegible], d'où l'on peut voir le gibier se jouer [illegible] et [illegible] dans le [illegible]. — Il est superflu de dire que dans un tel bâtiment il doit se trouver un salon spacieux, pour y être à portée de recevoir une [illegible] nombreuse [illegible]

PLANCHE II.

Pavillon à la turque avec un bain de pieds.

Ce pavillon formera un des premiers ornemens dans les parties d'un parc disposées avec goût, et l'on s'y sentira non-seulement attiré par son extérieur élégant, mais l'amateur du bain froid y trouvera un arrangement commode à rafraîchir dans l'eau ses membres fatigués par la chaleur. L'[illegible], les colonnes et la coupole doivent être ornés de couleurs claires et frappantes.

PLANCHE III.

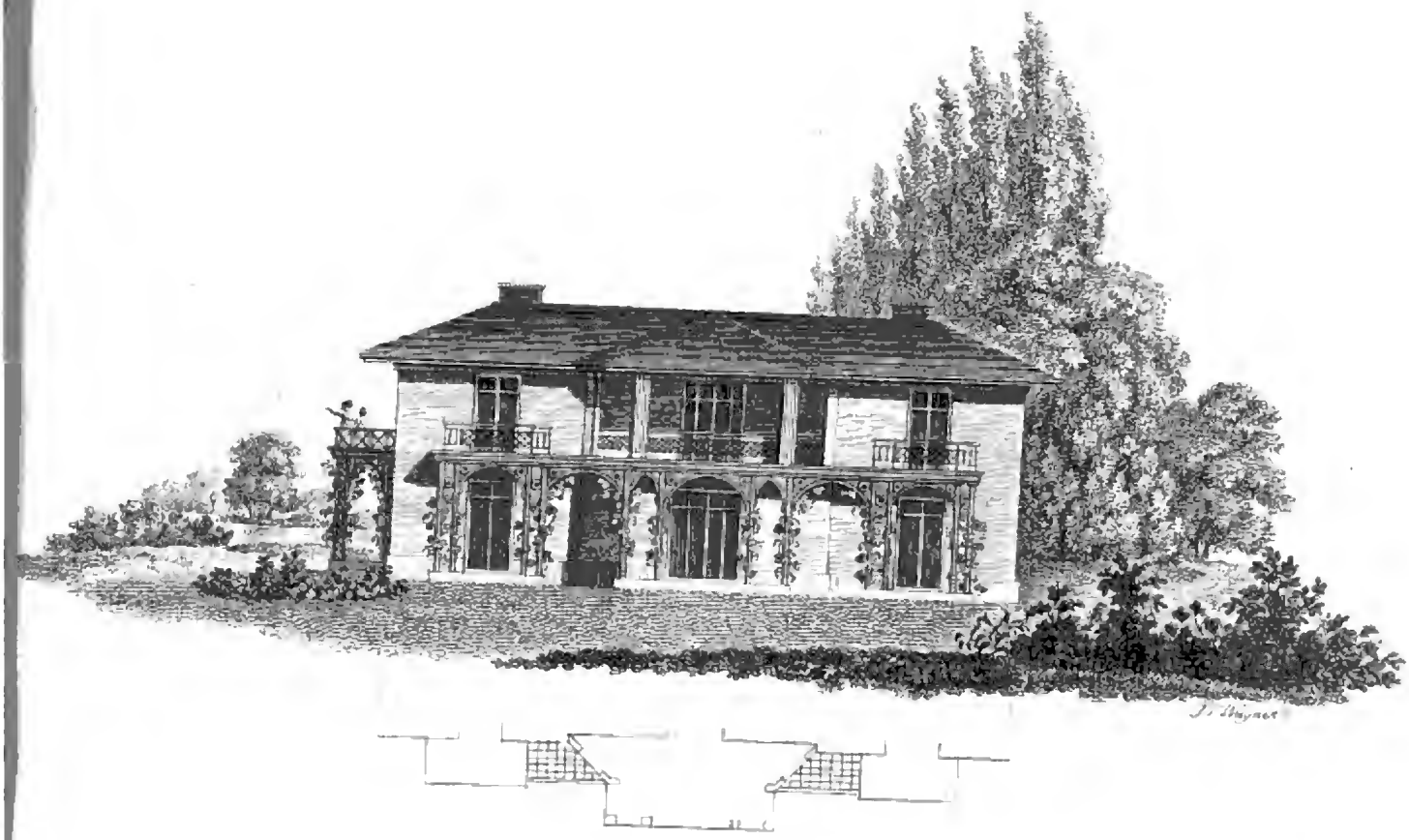
a. Une maison de campagne d'une structure [illegible].
b. Le plan.
c. Deux tables de bois en grume.
d. Deux chaises de bois en grume.
e. Des lieux d'aisance de bois en grume.
f. Une cage chinoise qui serait par exemple bonne pour un perroquet.
g. Une maisonnette propre à aller y pêcher à l'hameçon, construite sur un pont de bois en grume et dans le goût gothique.

PLANCHE IV.

Berceau propre à être placé à la sortie d'un bocage à l'entrée d'une partie sauvage.

PLANCHE V.

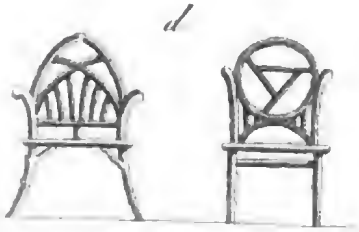
Ce pavillon à la turque, [illegible] une espèce d'édifice de magnificence, [illegible] plus dans le voisinage du château [illegible] lieu de réunion, ou bien dans [illegible] du parc, d'où l'on peut [illegible] de la vue de la [illegible] par sa structure il [illegible] [illegible] [illegible]

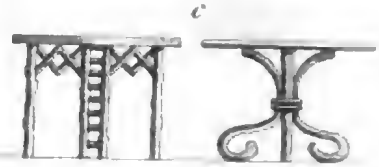


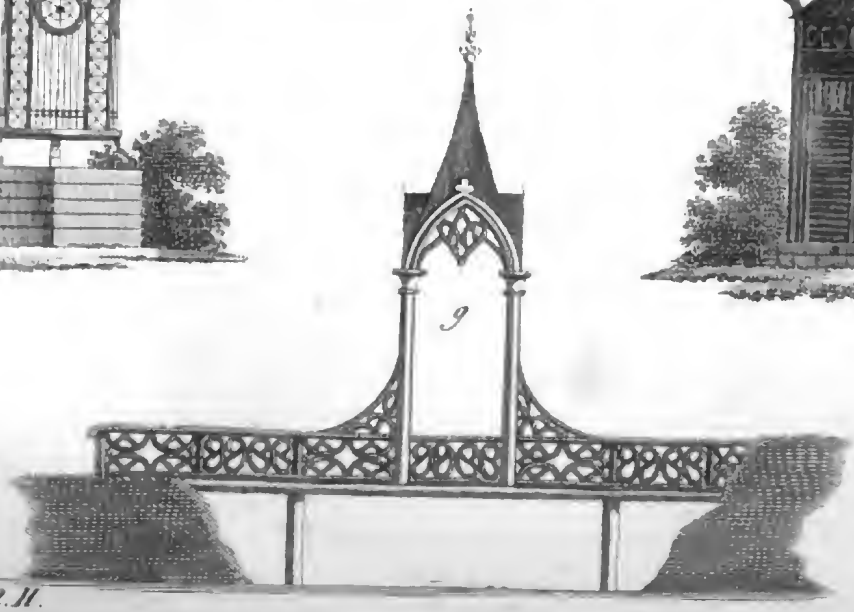
Ideen Mag. II. B. 2. H.

№ 1.

Digitized by Google

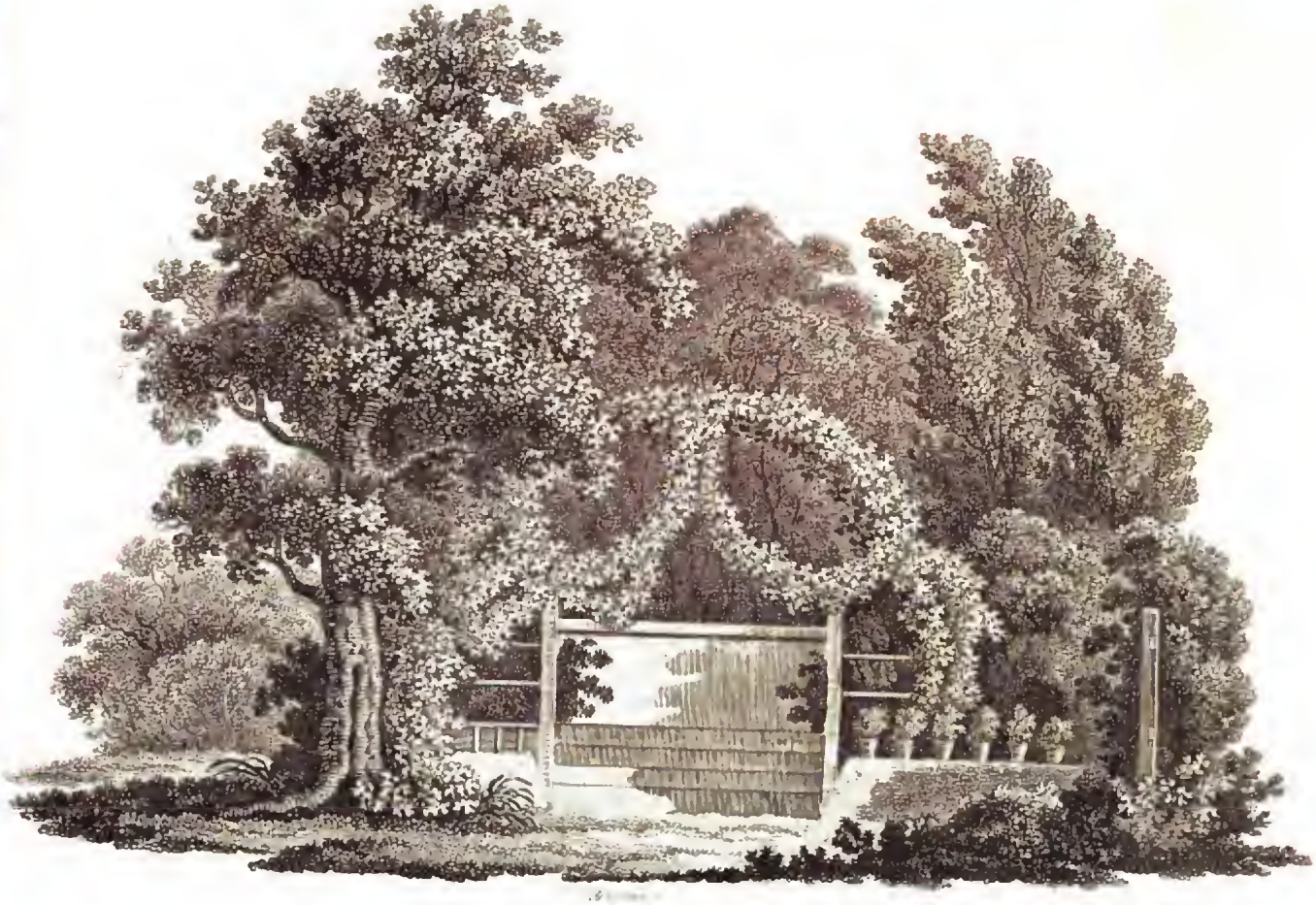


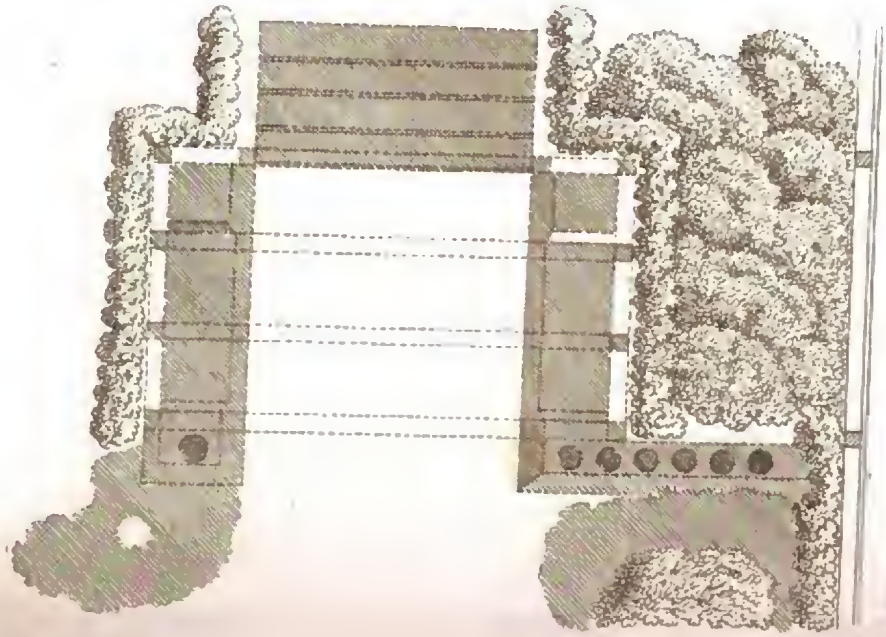




Digitized by Google

Digitized by Google

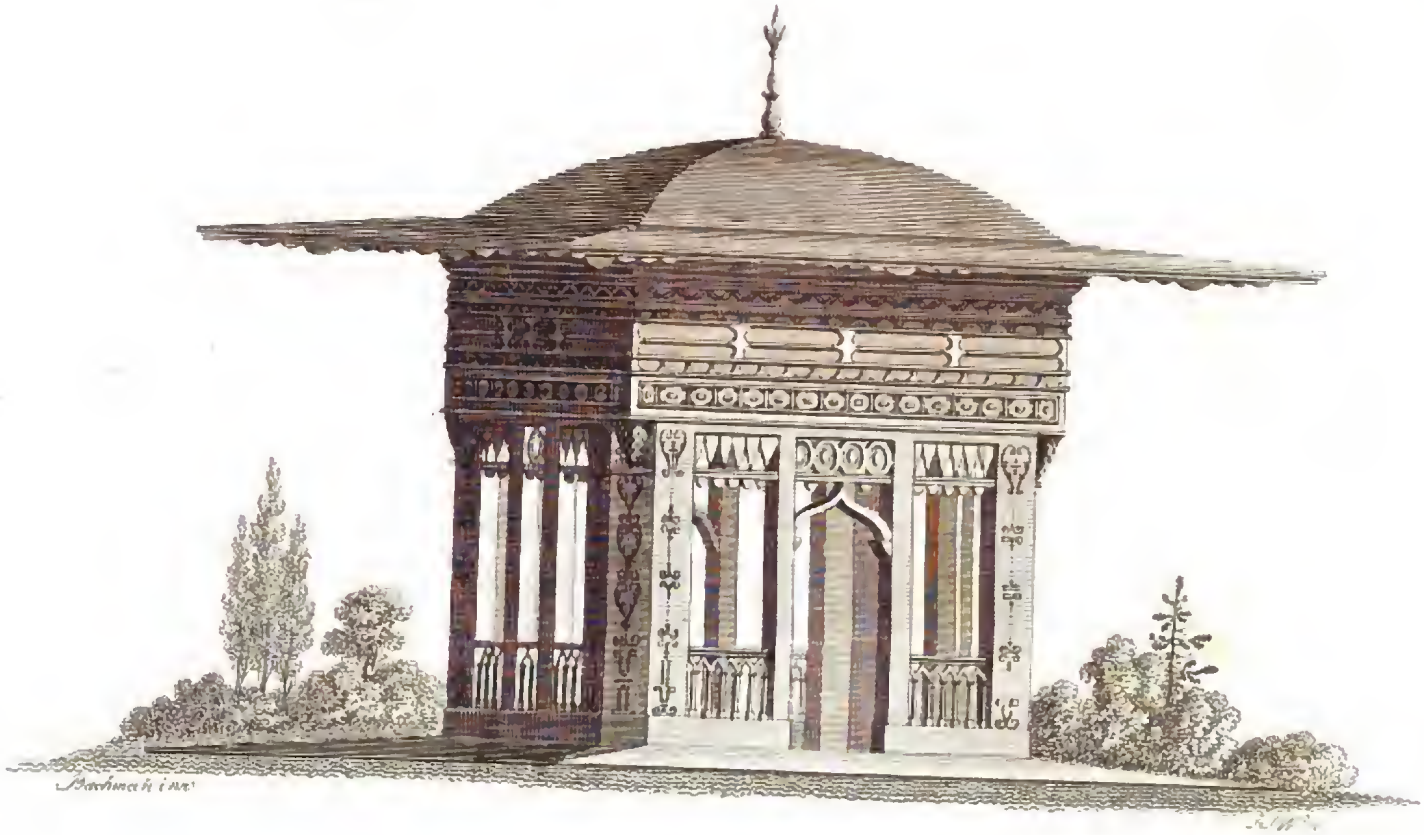




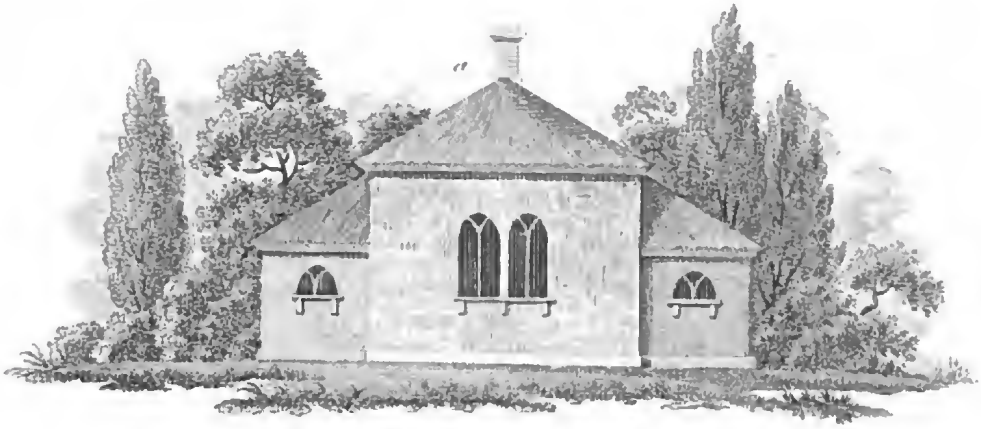
Ideen Mag. II. B. 2. II.

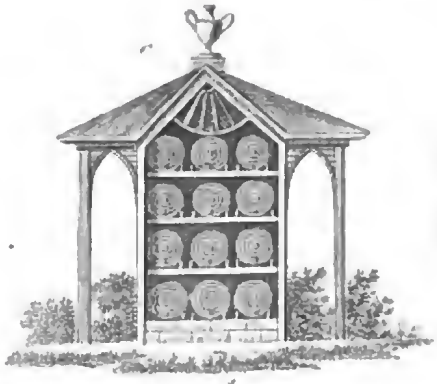
Nº 4.

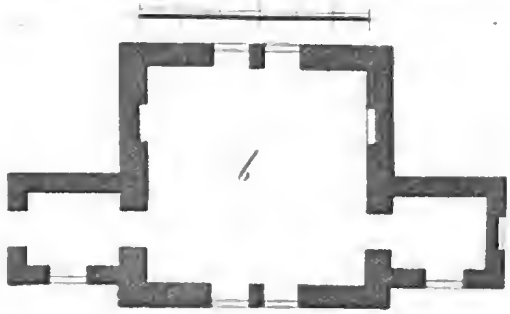
Digitized by Google

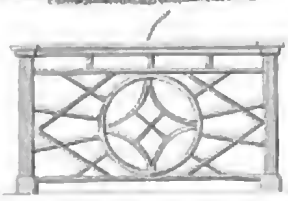


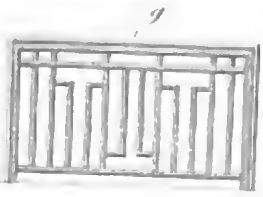
Digitized by Google

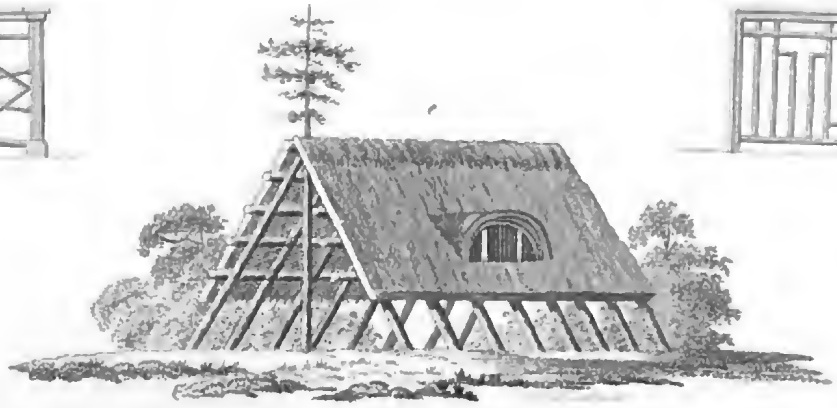


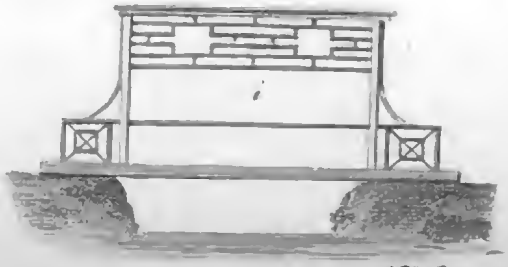












Digitized by Google

Digitized by Google

Literarische Beilage.

(Nachstehend angezeigte neue Verlags-Werke der Baumgärtnerschen Buchhandlung in Leipzig, Petersstraße No. 112, sind in derselben, so wie in allen andern Buchhandlungen zu erhalten.)

Constructionen von Oefen

nach Grundsätzen der Aesthetik und der Feuerungskunde dargestellt, für Architekten, Baugewerken und zur Auswahl in Mustern für diejenigen, welche in ihren Zimmern Wärme verbreitende, nicht rauchende Oefen von geschmackvollem Aeussern errichten lassen wollen; so wie auch als Vorlegeblätter in Sonntags- und Industrie-Schulen anwendbar. Entworfen und gezeichnet von *Friedrich Wilhelm Merker*. 2s Heft mit 24 Abbildungen geschmackvoller Oefen. gr. Folio, br. 1 Thlr.

(Das erste Heft u. d. T.: Schwarze, A. W., praktische Anleitung zum Bau von Oefen und Küchenheerden mit Kupfern in gr 4°. kostet ebenfalls 1 Thl.

Geschichte der Fortschritte in den Naturwissenschaften

seit 1789 bis auf den heutigen Tag, von Baron G. Cuvier. Aus dem Franz. von Dr. F. A. Wiese. 2r Band. gr. 8. 1 Thlr. 12 Gr. (Der erste Band erschien 1827 und kostet auch 1 Thlr. 12 Gr.)

Nicht nur das günstige Urtheil, welches die Gelehrten über den ersten Band des Cuvierschen Werkes gefällt haben, sondern auch die gedrängte und doch umfassende deutliche Darstellung, der schaefe Ueberblick, die gediegene Kritik, die treffliche Ordnung, die Neuheit sehr vieler Gegenstände, welche nach Cuviers eigener Aussage aus mehreren, noch ungedruckten, der berühmten pariser Academie der Wissenschaften zur Beurtheilung vorgelegten Memoiren entlehnt sind, die kurze Inhaltsanzeige aller vorzüglichen in der neuern Zeit erschienenen naturwissenschaftlichen Werke endlich, wodurch sich der zweite Theil dieses interessanten Gemäldes ganz vorzüglich auszeichnet, berechtigen uns zu der Hoffnung, daß sein Erscheinen in teutscher Sprache sowohl den Naturkundigen, als auch überhaupt jedem gebildeten höchst willkommen seyn dürfte.

Magazin der neuesten Erfindungen, Entdeckungen und Verbesserungen.

Neue Folge. 27tes oder dritten Bandes neuntes Heft, mit 1 Kupfertafel in 4to. Preis br. 16 Gr.

Dieses Journal erhält sich durch seinen vielseitigen und nützlichen Inhalt in seinem alten Kredit und wirkt, da es gut geleitet wird, unter den Künstlern und Handwerkern aller Art vieles Gute. Die Bekanntmachung der neuen Gegenstände erfolgt immer so schnell als möglich und mit Berücksichtigung der Anwendbarkeit bei uns, auf die möglichst verständliche Weise.

Inhalt: I. Von den Diamant- und Edelstein-Schneidemühlen, und auf welche Art diese Schneidemühlen zu gebrauchen sind (Mit Kupfern.) — II. Ueber die verschiedenen Farben, welche Glas und glasartige Stoffe annehmen, wenn sie mit Metall-Oxyden zusammen geschmolzen werden. Aus einer Abhandlung von Alexander Brogniart, Vorsteher der National-Porzellanfabrik zu Sevres in Frankreich, im Auszuge mitgetheilt. (Kann als Fortsetzung der im vorigen Hefte sich findenden Abhandlung angesehen werden.) — III. B. Bevan's Methode, die Brennweite seines Handvergrößerungsglases zu adjustiren. (Mit Abbildungen.) — IV. Ueber ein einfaches, wohlfeiles und tragbares Microscop. Erfunden vom verstorbenen Optikus Barber. — V. Ueber eine verbesserte Weise, Holzschrauben zu schneiden und anzuwenden. Vom Mechanikus John Ford. (Mit Abbildungen.) — VI. Specification eines amerikanischen Patents, auf eine verbesserte Methode Figuren auf die Rollen zum Kalikodrucke zu drücken, erfunden von David H. Mason und Matthias W. Baldwin, Mechaniker zu Philadelphia. — VII. Ueber die Verbindungen des Eisens mit Kohlenstoff. (Stahl, Gußeisen, Graphit.) — VIII. Anweisung zur Verfertigung und Ausbesserung der Filter mit einem doppelten Filtrir-Apparat, welche gegenwärtig auf den Schiffen der königlich französischen Flotte gebraucht werden. Von Herrn Zeni. Nebst einem Gutachten einer von dem Ober-Befehlshaber der Brester königlich französischen Flotte in dem Hafen zu Brest ernannten Untersuchungs-Commission. (Mit einem Kupfer.) — IX. Beschreibung einer Rollpresse für Buchbinder. Von W. Burn. — X. S. Marie's Recept für Eau de Cologne. — XI. Bemerkungen über Sorten roher Soda, welche im Handel vorkommen. Von John Revere, M. D., Lector der technischen Chemie am Maryland Institute zur Beförderung der Künste und Manufakturen zu New-York. — XII. Ueber eine leichte und schnelle Art,

Digitized by Google

das Zeichen-Papier auf dem Reisbrete zu befestigen. Nach der Anweisung des Herrn Andreas Pritchard, mechanischen Zeichners. (Mit einem Kupfer.) — XIII. Ueber Anweisungen, welche man den Glasfabrikanten zu geben hat, wenn man Glasgefäße bei ihnen bestellt; über einige Vortheile beim Flach-Schleifen der Mündungen solcher Glasgefäße. Von dem Abt Mollet. (Mit Kupfern.) — XIV. Verbesserungen an Talglichtern. — XV. Ueber die verschiedenen Mengen von Wasserdampf, welche in polirten und schwarzüberzogenen Gefäßen condensirt werden. — XVI. Ueber die Darstellung des Stahles (Wootz) in Indien. (Mit Abbildungen.)

Inhalt des 28sten oder des vierten Bandes ersten Hefts.

I. William Marshall's Verbesserungen in der Maschinerie zum Scheeren der Tücher und anderer Artikel aus Wolle oder andern rauhen Stoffen. (Mit Abbildungen.) — II. Samuel Wellmann Wright's Verbesserungen in der Stecknadelfabrik. (Mit zwei Kupfern.) — III. Wie man Holz auf der Drechselbank am besten verzieren könne. — IV. Ueber eine sehr empfehlenswerthe Art, hartes Holz, gegossenes Eisen, Kupfer ꝛc. auf der Oberfläche zu bearbeiten. Nach Herr John Ford, Ingenieur. — V. Joseph Blades's verbesserte Methode, Hüte wasserfest zu steifen. — VI. Joseph Antony Berrollas's Uhr ohne Schlüssel. (Mit Abbildungen.) — VII. Zusammensetzung des unter dem Namen Poudre Péruvienne bekannten Zahnpulvers. — VIII. Ueber die Kunst der Likörfabrikanten. — IX. Ueber die Bereitung von Gold-Grund und Firnissen. — X. Ueber die Bereitung von Wasserkitten. Von Pasch. — XI. Ueber Verbesserungen im Marmoriren des Schnittes an Büchern und des Papieres. — XII. Walther Dickson's Methode, Spargel in einzelnen Reihen zu bauen. — XIII. Ueber die beste Methode, Talg auszuschmelzen. — XIV. Miscellen.

Die Uhrmacherkunst, vorgetragen in dreißig Vorlesungen,

oder vollständiges Handbuch für Uhrmacher und Liebhaber der Kunst. Nach Berthoud und den Werken von Williamy, ersten Uhrmacher des Königs von England, Georg IV., geordnet und mit den neuesten Verbesserungen vermehrt von einem alten Schüler Breguets. Aus dem Französischen von Georg Wolbrecht. 9te, 10te und letzte Lieferung mit 3 Kupfern. gr. 12. broch. à 9 Gr. (Alle 10 Hefte mit 17 Kupfertafeln br. kosten 3 Thlr. 18 Gr.)

Dieses Werk, welches nun beendiget ist, enthält alles Neue, was seit 30 Jahren in der Uhrmacherkunst erfunden worden. Der ungetheilte Beifall, den dieses Werk durch seinen starken Absatz erhalten hat, enthebet uns aller Anpreisung.

Olynthus Gregory's Mathematik für Praktiker,

oder Sammlung von Grund- und Lehrsätzen, Regeln und Tafeln aus den verschiedenen Theilen der reinen und angewandten Mathematik, ein Hand- und Lehrbuch für technische Anstalten, für Feldmesser, Architekten, Mechaniker, Techniker u. s. w. Aus dem Englischen übersetzt von M. W. Drobisch, Professor zu Leipzig. Mit 3 Kupfertafeln und 227 Holzschnitten. 28⅔ Bogen. broch. gr. 8. Preis 2 Thlr. 18 Gr.

Wir liefern hier ein Elementarlehrbuch, welches eine systematisch geordnete höchst praktische Uebersicht aller Grund- und Lehrsätze der theoretischen und angewandten Mathematik enthält, worunter auch in gedrängter Kürze eine sorgfältige Auswahl wenig bekannter, zum Theil ganz neuer Theoreme, Methoden und Entdeckungen sich befinden. Die gegebenen Regeln sind stets mit Beispielen belegt. Da Deutlichkeit, Correctheit und Nutzbarkeit die Hauptaugenmerke des in England so bekannten Verfassers waren, so wird dieses Werk jedem, der bemüht ist, sich mit wissenschaftlichen Thatsachen zu bereichern und überhaupt als nützliches Hülfsmittel zum Nachschlagen sehr willkommen seyn.

Kein anderes Werk dürfte sich besser und zweckmäßiger in den technologischen Instituten als praktisches Lehrbuch eignen, als dieses. In England ist es durchgehends als das beste Werk in den technologischen Anstalten eingeführt worden, und bedarf daher weiter keiner Empfehlung.

Encyclopädisches Handbuch für Volks-Schullehrer

über alle Theile ihres Wissens, Wirkens und Lebens, nach den besten Quellen und bewährtesten Erfahrungen bearbeitet von Dr. A. Wießner. gr. 8. br. 1 Thlr. 18 Gr.

Der Zweck dieses encyclopädischen Handbuches ist: 1.) dem Anfänger in gedrängtere Vollständigkeit alles nachzuweisen, worauf sich seine Studien erstrecken, und welche geistige und körperliche individuelle Beschaffenheit ein gedeihliches Fortschreiten und Wirken bedingen müssen, damit von Jedem selbst der innere Beruf zu dem hochwichtigen Geschäfte des Volksschullehrers erkannt, und die vorherrschende Bildung richtig geleitet und gefördert werde; 2.) dem Fortbildung suchenden Schulmanne in der schleunigsten Kürze das Beste zu geben, was in vielen zum Theil sehr kostbaren pädagog. Werken und Zeitschriften zerstreut gegeben ist, damit er an diesem Handbuche einen treuen Rathgeber in allen amtlichen Angelegenheiten, einen wohlmeinenden Erinnerer an manches Vergessene oder Wohlbekannte finde.

Der denkende und höher stehende Pädagoge findet in diesem Handbuche den kräftigen Ideenwecker.

Ein Nebenzweck war: Jungen Theologen, von denen bei der Prüfung pro ministerio (S. Consistorial-Verordnung d. d. Magdeburg den 8ten März 1829 und Amtsblatt der K. Regierung in Merseburg Nr. 47 S. 178 ff.) Kenntniß der Pädagogik gefordert wird, ein Hülfsmittel zu geben, Versäumtes nachzuholen.

Die Quadratzahlen nach ihren Eigenschaften

und in der Anwendung zur Berechnung rationaler Größen in der Mathematik dargestellt und aus der Figur erläutert von A. F. Mahlert. Ein Lehrbuch für den Schul- und Selbstunterricht. Mit 1 Kupfer. gr. 8. br. 12 Gr.

Die Quadratzahlen, in so fern durch sie in der Geometrie rationale Größen bestimmt werden und in ihnen viele mathematische Verhältnisse sich darstellen, sind hier nach ihren Eigenthümlichkeiten und ihrer Berechnung sehr faßlich, neu und vollständig vorgetragen, so daß die Lehre von den Quadratzahlen als ein eigener, dem Studium der Mathematik gewidmeter Theil der arithmetischen Wissenschaft erscheinet. Die Rationalität und Irrationalität mathematischer Größen ist deutlich dargestellt, alles ist in geometrischen Figuren veranschaulicht; auch ist zur weiteren Erklärung die Berechnung in Quadratzahlen auf die Ellipsen der Planetenbahnen angewendet und das Quadratzahlenverhältniß in der Parabel gezeigt.

Im Industrie-Comptoir in Leipzig (Petersstraße No. 112), ist vor kurzen erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Versuch einer Physiologie des Schlafs,

von Dr. Ernst Ludwig Heinrich Lebenheim. 2r Theil. gr. 8. 1 Thlr.

(Der erste Theil gr. 8. erschien 1824 und kostet 1 Thlr. 8 Gr.)

Der Verfasser handelt in diesem zweiten Bande vom Schlafe des Menschen; er verfolgt den fraglichen Gegenstand in seinen verschiedenen Richtungen. Das Geschlecht, die Geschichte, die Vertheilung über die Erde, die einzelnen Welttheile, Volksstämme, Nationen, sowohl gegen einander, als in ihrer Entwickelung, haben ihm eben so viele Gegenstände zu interessanten Betrachtungen an die Hand gegeben, und man wird das Hervortreten des Schlafes bei allen möglichst nachgewiesen finden. Endlich wird das Individuum und seine Nacht nach allen Seiten betrachtet und das eigentliche Physiologische und Pathologische durchgegangen, worauf Rück- und Vorblicke, das Ende mit dem Anfang verknüpfend, das Ganze beschließen. Die günstigen Urtheile, welche das gelehrte Publicum über den ersten Theil gefällt hat, lassen dem zweiten Theil, worin der Verfasser das Specielle seines Gegenstands mit dem größten Scharfsinn und dem unermüdlichsten Fleiße aus einander setzt, die günstigste Aufnahme erwarten.

DER TROUBADOUR,

eine Sammlung von Romanzen, Liedern und Notturnos, mit Begleitung des Pianoforte. Musik von Berton, Boieldieu, Panseron, Piccini, Rossini. Worte von K. Kirsch. 2s Heft mit 1 colorirten Vignette. geheftet 12 Gr.

(Das erste Heft kostet auch 12 Gr.)

Inhalt des 2. Hefts: Die Stumme von Portici. — Ein Brautkranz (zweistimmig.) — Die Creolin an den Europäer. — Wiegenlied für Liebchen. — Abschied von der Heimath. — 's ist nicht mehr Zeit.

Wir bitten diejenigen Musikhandlungen, mit denen wir nicht in Rechnung stehen, uns ihren Bedarf anzugeben. —

ZUR ERINNERUNG AN EINE DENKWÜRDIGE ZEIT,

(Ein schönes lithographirtes Tableau von Brand. Als Zimmerverzierung passend.)

mit der Unterschrift: „Alexander der Grosse und Julius Cäsar nehmen jenseits den sieggekrönten Helden (Napoleon) des neunzehnten Jahrhunderts auf.“ gr. Fol. schwarz 12 Gr. color. 1 Thlr.

Dies sinnreiche Gemälde wird allen Freunden der Geschichte unserer Tage und der schönen Kunst gewiss sehr viel Freude machen, da es trefflich ausgeführt ist. Die Heroen der Vorwelt, Alexander der Grosse und Cäsar, empfangen jenseits den Helden unserer Zeit, dem seine Getreuen voller Erstaunen nachsehen. Mehrere Namen erinnern an gefeierte Tage der Vorzeit und die Abbildung Napoleons ist eben so sprechend als die Symbole bedeutungsvoll sind.

Digitized by Google

Allgemeine Encyklopädie

der gesammten Land- und Hauswirthschaft der Deutschen, mit gehöriger Berücksichtigung der dahin einschlagenden Natur- und andern Wissenschaften. Ein wohlfeiles Hand- und Hülfsbuch für alle Stände Deutschlands; zum leichtern Gebrauch nach den 12 Monaten des Jahres in 12 Bände geordnet, ꝛc. Oder,

allgemeiner und immerwährender Land- und Hauswirthschaftskalender.

Bearbeitet von einer Gesellschaft von Gelehrten. Herausg. vom Adjunktus Dr. C. W. C. Putsche. 7r. Bd., 44½ Bogen, 6 Kupfer und 1 Tabelle

Ausgabe No. 1. auf gutem Druckpapier Preis 1 Thlr. 16 Gr.
Ausgabe No. 2. auf f. fr. Druckpapier — 2 Thlr. 8 Gr.

Die bisher erschienen 6 Bände zusammen von 252 Bogen, 44 Kupfern und 7 Tabellen kosten

Ausgabe No. 1. 9 Thlr. 16 Gr.
Ausgabe No. 2. 13 Thlr. 12 Gr.

In diesem höchst nützlichen Werke findet der Oekonom und der Hauswirth alle neuen Entdeckungen und Verbesserungen, welche bis auf den heutigen Tag gemacht worden sind.

Anleitung zu einer rationellen Geburtshülfe

der landwirthschaftlichen Thiere. Für Thier-Aerzte, gebildete Oekonomen und Geburtshelfer, von Dr. und Prof. J. C. G. Jörg, in 8. mit 14 Kupfern in Folio auf Velinpapier in einem besondern Cahir mit Erklärung.

Die Nützlichkeit dieses Werks hat sich dadurch bewährt, daß sich die erste Auflage schnell vergriffen hat. Die Kupfer, die zur zweiten Auflage neu hinzugekommen sind, stellen dar: 1. Die Gebärmutter einer Kuh, vier und zwanzig Stunden nach dem Kalben. 2. Die trächtige Gebärmutter der Kuh. 3. Das ganze Ey der Kuh im fünften Monate der Schwangerschaft. 4. Die der Länge nach abgeschnittene Gebärmutter der Kuh zur Zeit des Kalbens. 5. Die durchschnittene Kuh in der ersten Zeit des Kalbens nebst dem Kalbe und den Eyhäuten. 6. Die durchschnittene Kuh, um das regelwidrig liegende Kalb zu zeigen. 7. Eine zweite falsche Lage des Kalbes in der Kuh. 8. Der dritte Fall einer regelwidrigen Lage des Kalbes. 9. Zeige ein Kalb in der Gebärmutter mit dem Kopf zur Seite rückwärts liegend, zugleich sind die Punkte angegeben, wo die Bänder zum Herausziehen anzulegen sind. 10. Stellt ein Kalb in der Gebärmutter auf dem Rücken liegend vor und sind ebenfalls Bänder an den Vorderfüßen und Kinnlade angelegt, um nöthigen Falls das Junge in die rechte Lage zu bringen. 11. Zeigt die Gebärmutter der Kuh mit Zwillingskälbern. 12. Die Abbildung eines fehlerhaft gebildeten Kalbes. 13. Die Kuh mit der ausgepreßten und umgestülpten Gebärmutter. 14. Darstellung der Form der Bänder und Instrumente, die zum Ausziehen der Kälber nöthig sind.

Die Kupfer sind von dem anatomischen Zeichner Schröter gestochen und befinden sich in einem besondren Band; daher wird dieses Buch ohne Kupfer zu 1 Thlr. und mit Kupfern zu 3 Thlr. verkauft. Im Königreich Baiern ist es in den Veterinär-Schulen gesetzlich eingeführet.

Oekonomie der Landwirthschaft.

Als Supplement zu Thaer's Grundsätzen der rationellen Landwirthschaft. Nach dem Französischen des mehrere Rittergüter besitzenden Herrn Crud, von C. F. W. Berg. Mit Kupfern und Tabellen. 4. 61 Bogen. Preis 5 Thlr.

Nicht nur den Besitzern von Thaer's Grundsätzen der rationellen Landwirthschaft, sondern auch jedem Landwirth muß das Erscheinen dieser Schrift angenehm seyn, da sie eine Lehre behandelt, welche für den ausübenden Landwirth unwiderleglich die nützlichste ist und demohnerachtet der Wissenschaft des Landbaues noch fehlte. Die Oekonomie der Landwirthschaft verfährt in ihrer Methode weit geordneter, als die Wissenschaft des Ackerbaues, in dem Geiste, in welchem sie bisher gelehrt wurde. Sie ist der Inbegriff der Regeln, durch deren richtige Anwendung man nicht allein die reichlichste Ernte von Produkten erhält, sondern auch in den Stand gesetzt wird, unter diesen Produkten diejenigen heraus zu finden, von deren Anbau man sich die meisten Vortheile versprechen darf; Regeln, die, indem sie einfache Praxis und spekulative Theorie zugleich berücksichtigen, die häufigen Fehlschläge zu verhüten wissen, über welche der Landwirth nicht selten zu klagen hat. Ein sehr competenter Recensent sagt daher von dem obigen Werke: „es lehrt die Kunst, die Grundsätze des Ackerbaues anzuwenden, eine Kunst, welche weit schwieriger ist, als die, sie fest zu setzen; es giebt uns den Faden in die Hände, welcher uns durch das Labyrinth der Theorien führen kann; und indem es die Anfänger von der Wahl verderblicher Versuche abhält, stellt es durch Erfahrung begründete Lehren auf, die ihre Unternehmungen sicher leiten und sie zum Glücke führen.

Vorstehende Werke sind in Leipzig in Baumgärtners Buchhandlung, so wie in allen andern Buchhandlungen zu haben.

Es Aeußere im orientalischen Geschmack haben. Daß das Ganze einen bunten und lichten Anstrich erhalten müsse, braucht wohl kaum erwähnt zu werden, da der türkische Geschmack in Ansehung der Farbengebung bekannt ist. Uebrigens wird dieser Pavillon aus Holz gebaut, das Säulen- und Riegelwerk mittelst zusammengefügter Bretter verschalt, und das Ganze mit Oelfarben angestrichen, jedoch so, daß die Verzierungen immer in lichteren Farben den dunkleren Grund erhöhen. So weit die Verdachung reicht, ist der Platz um das Gebäude herum mit Steinplatten zu belegen.

Tafel VI.

Fig. a. Ein kleines Gebäude mit hohen Fenstern und einem Strohdache, von einfacher, gefälliger Form. Es enthält, wie

Fig. b. der Grundriß zeigt, ein kleines Vorhaus, ein größeres Zimmer und ein Schlafcabinett.

Fig. c. Ein Bienenhäuschen mit zwei bedeckten Seitenlauben, von Holz, mit Stroh gedeckt und mit einer Vase von gebrannter Erde verziert.

Fig. d. Ein chinesisches Gartencabinettchen.

Fig. e. Eine Unterstandshütte für Jäger und Wildbret.

Fig. f. und g. Hölzerne Geländer.

Fig. h. und i. Brücken über Canäle.

qui renferment les plantes odoriférantes doivent être d'un extérieur luxurieux et du goût oriental. Il est inutile de prévenir que le tout doit être d'une teinte légère et claire, le goût oriental à l'égard de la variété des cuirs étant connu. Du reste l'on construira ce pavillon de bois, en couvrant les colonnes et les verrouils de planches jointes ensemble, et en peignant le tout à l'huile, mais de manière que les décorations relèvent toujours le fond foncé par des couleurs plus claires. La place, qui règne autour de l'édifice sous le toit, doit être pavée de dalles de pierre.

PLANCHE VI.

Fig. a. Petit bâtiment avec des fenêtres élevées, couvert de paille, et d'une forme simple et agréable. Il contient, comme on peut le voir par le plan,

Fig. b. une petite anti-chambre, une grande chambre et un cabinet ou l'on peut placer un lit.

Fig. c. Échafaudage en bois pour des ruches, couvert de paille, couronné d'un vase de terre cuite, et accompagné de deux berceaux.

Fig. d. Petit cabinet chinois pour un jardin.

Fig. e. Retraite pour des chasseurs ou du gibier.

Fig. f. et *g.* Garde-fous en bois.

Fig. h. et *i.* Ponts sur des canaux.

ANKUENDIGUNG.

Es haben sich nach und nach und wiederum die Auflagen der bekannten Kupferwerke des (grossen) und kleinen Ideen-Magazins vergriffen. Dieselben enthalten für den Architecten und jeden Künstler und Handwerker, der mit der Baukunst zu thun hat, als für Zimmerleute, Maurer u. s. w., einen wahren Schatz.

Alles, was Frankreich und England in der Periode des Erscheinens jener herrlichen Sammlungen an Ideen zu grössern und besonders kleinern zur Zierde oder zum Vergnügen bestimmten Gebäuden, oder dafür passenden Einzelheiten zu verschiedenen Bestimmungen und in eben so verschiedenen Gestalten und Geschmack boten, findet man hier in Gesellschaft einer Menge Original-Zeichnungen durch herrliche Kupferstiche dargestellt.

Der hohe Preis, welchen die erste mit so vielem Aufwande verknüpfte Herstellung dieser Prachtwerke bedeng, machte es dem unbemittelteren Theil des Publikums unmöglich, sich in Besitz dieser Reihenfolge geistreicher architectonischer Erfindungen zu setzen.

Reichlich durch die zahlreiche Theilnahme belohnt, welche dieselbe bis hierher fand, hat sich die Verlagshandlung entschlossen, diesen Schatz auch dem grösseren Publikum durch die äusserst billigen Bedingungen zugänglich zu machen, welche sie für die neue Auflage eintreten lässt.

Die ersten Hefte (jedes zu 6 fein gestochenen Blättern) werden über die grosse Reichhaltigkeit dieser Sammlung keinen Zweifel gelassen und durch die wahrhaften Kunstwerke für so geringen Preis zu recht zahlreicher Theilnahme einladen.

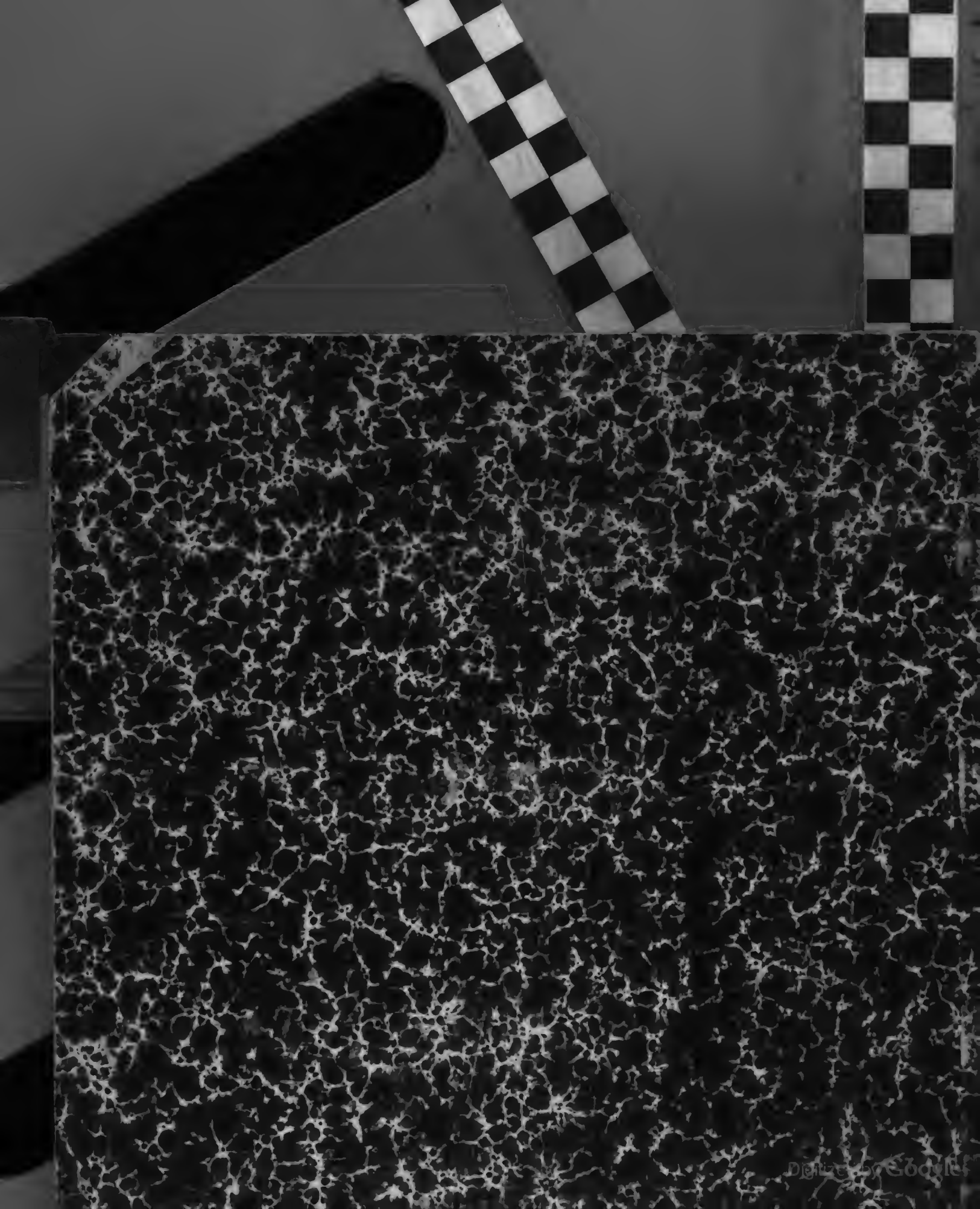
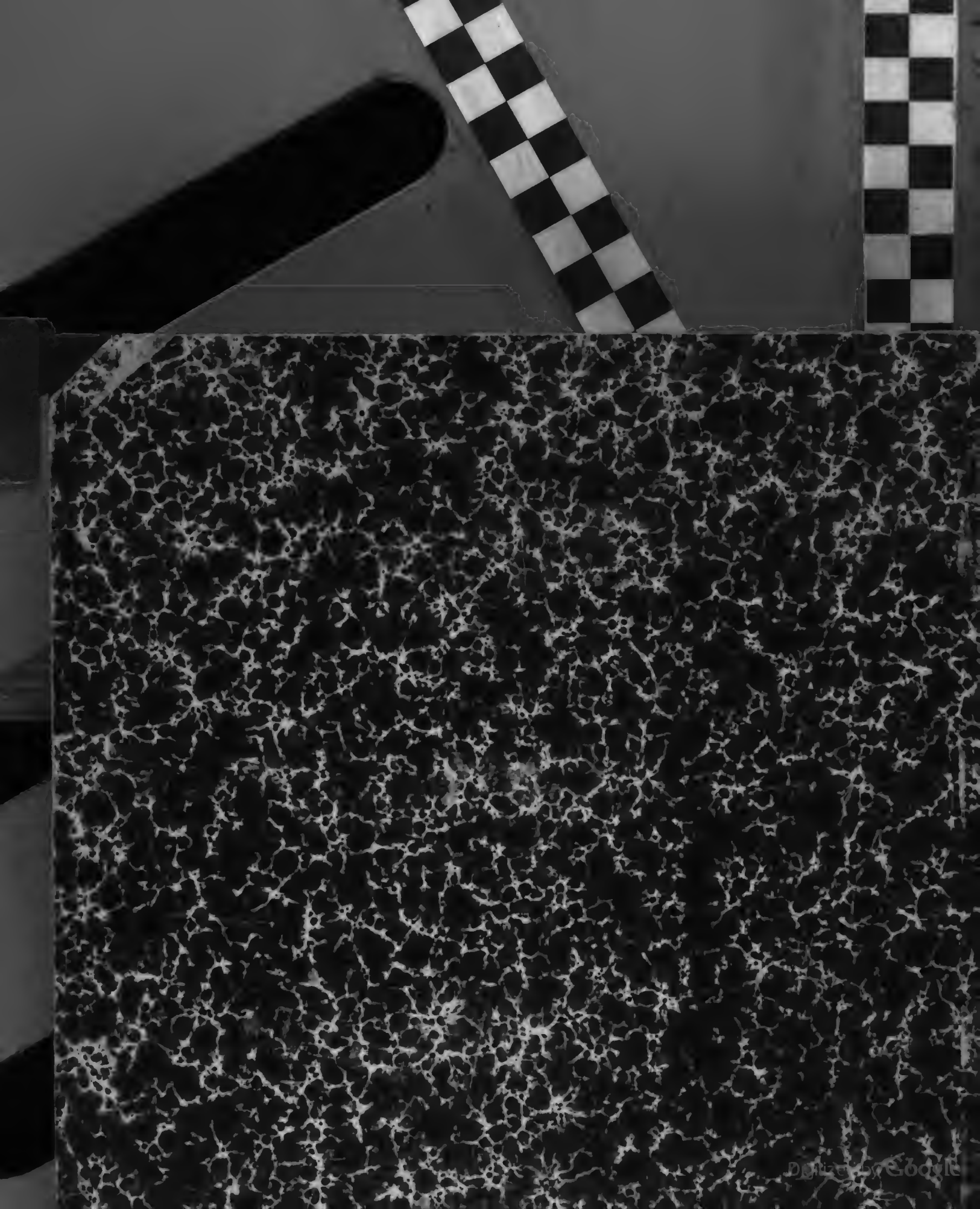
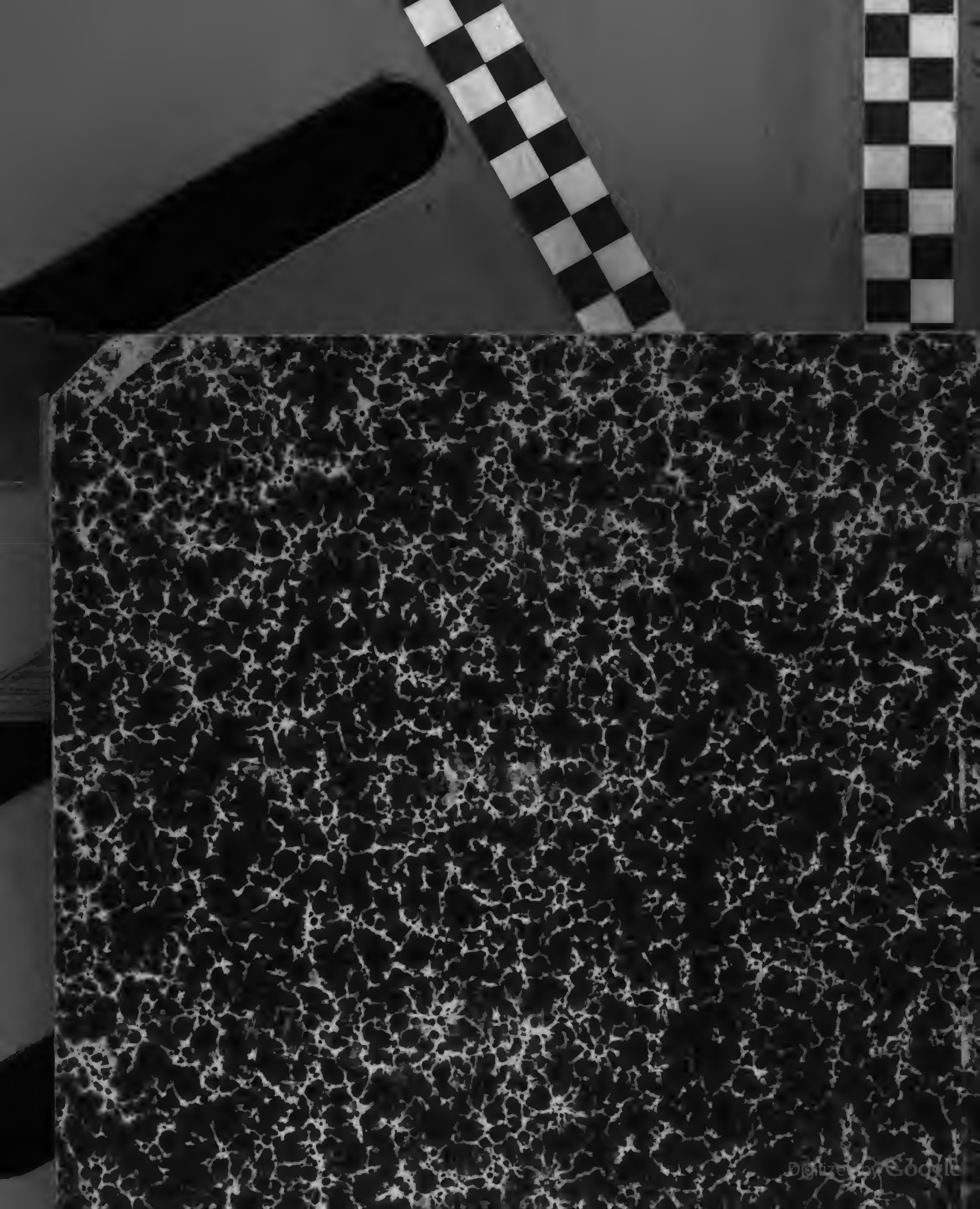
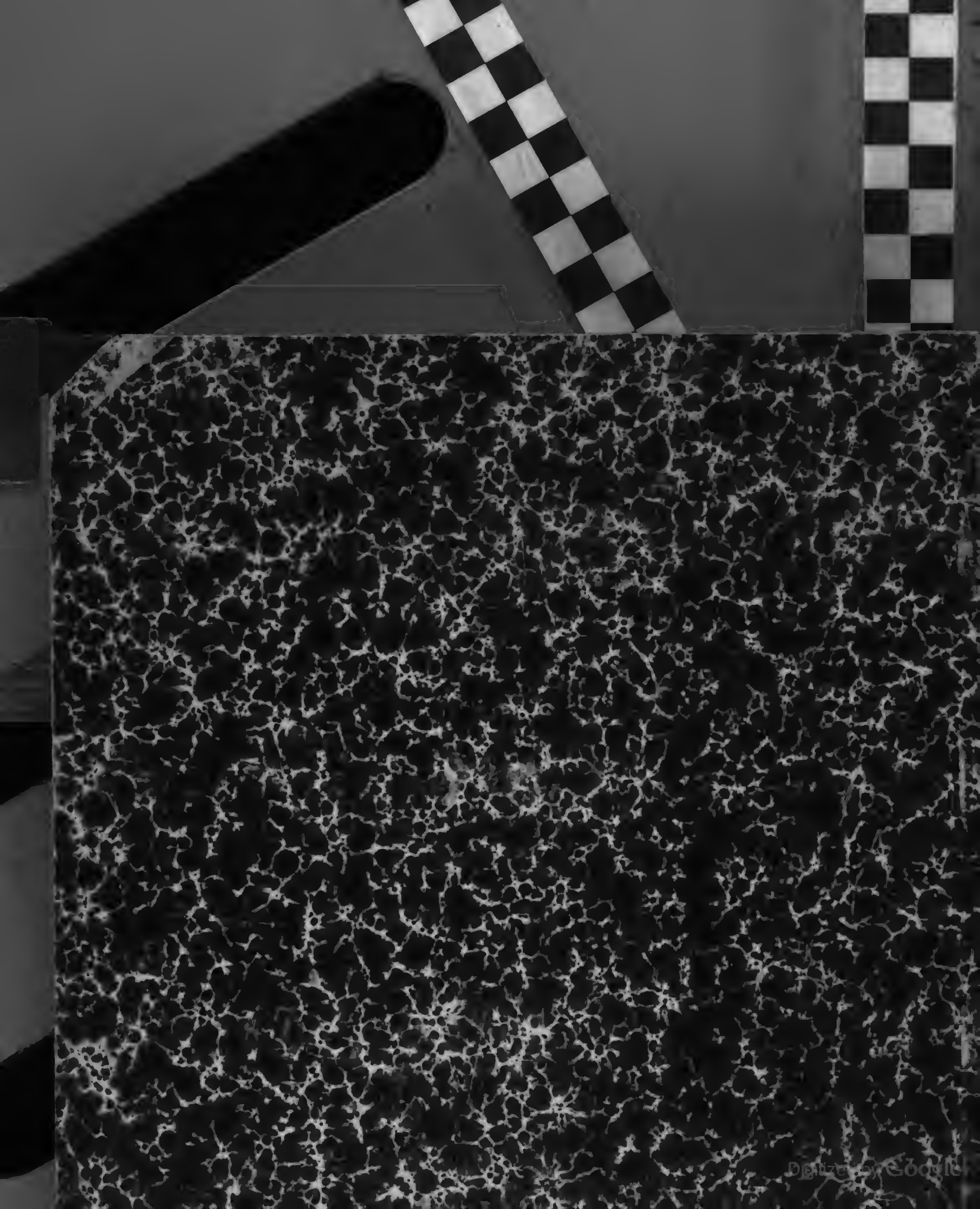
Zwölf Hefte werden jedesmal einen Band bilden.

In dieser neuen Ausgabe des Ideen-Magazins wird nur aus den ältern Werken das gezogen, welches geschmackvoll, zeitgemäss und anwendbar ist; alles Uebrige davon wird bei Seite gelegt werden.

Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig.

(Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.)

Digitized by Google

Digitized by Google

Messerer